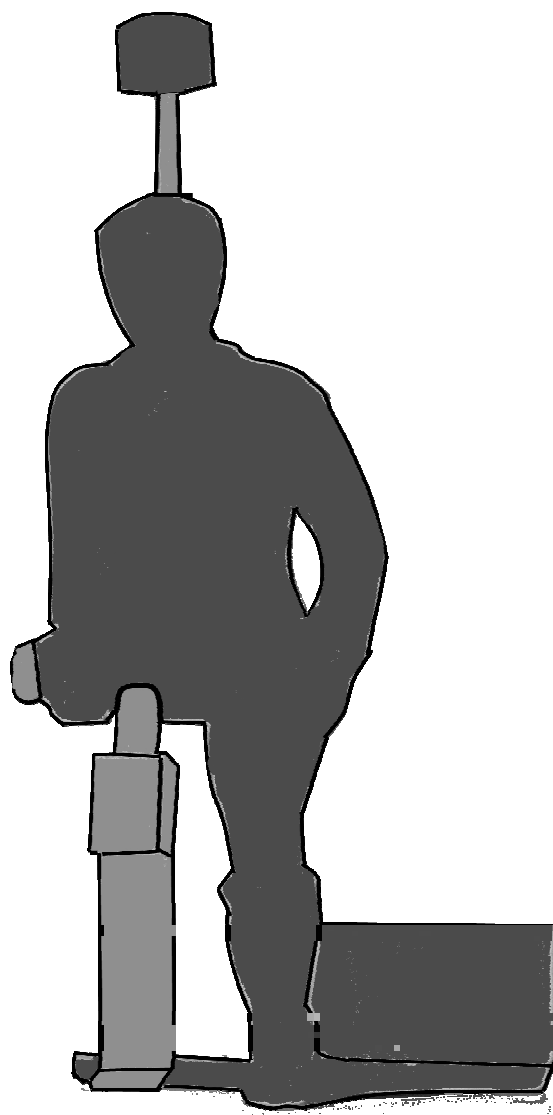
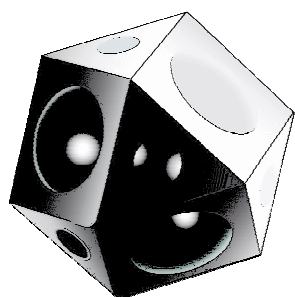


tipp-kick-rundschau

SONDERAUSGABE

SAISONSPECIAL 2009 / 2010



Hallo Leute,

nun ist es wieder soweit. Die Pforten zur Saison 2009/2010 haben sich geöffnet. Wie immer gibt es viele offene Fragen zu Beginn einer Spielzeit. Wird der Überraschungsmeister aus Hirschlanden seine Leistung bestätigen können? Was ist mit Lübeck und Frankfurt? Wie sieht es in den anderen Ligen aus? Akklimatisieren sich die Auf- und Absteiger? Gibt es wieder Überraschungen oder Favoritenstürze? Welche Spieler werden den Ligen ihren Stempel aufdrücken. All diese Fragen werden sehr wahrscheinlich im Juli beantwortet sein.

Es ist erfreulich das es eine beachtliche Anzahl an neuen Mannschaften und Vereinen ihren Einstand geben. In Sprockhövel tritt gar eine komplette Damenmannschaft an. Leider gab es natürlich auch Auflösungen und Rückzüge in diesem Bereich.

In diesem Saisonspecial wird versucht die einzelnen Mannschaften zu beleuchten, zu analysieren und deren Saisonabschluss zu tippen. Für die cleveren Kritiker sei an dieser Stelle erklärt das eine Prognose kein Endergebnis ist. Bei der Bewertung der Stärken und Schwächen der Erst- und Zweitligaspieler haben diese jeweils Aktive aus der selben Liga oder Spielebene getätigt. Die Einschätzungen beruhen auf dem Niveau der jeweiligen Liga. Das heißt wenn dort z.b. steht das ein Bundesligaspieler unkonstant in der Abwehr ist, so würden sich sehr wahrscheinlich 80% aller Tipp-Kicker über dieses Problem erfreuen.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die sehr umfangreiche Mitarbeit der meisten Klubs ganz herzlich bedanken und wünsche allen eine erfolgreiche und spaßvolle Saison 2009/2010

In diesem Sinne

Gruß

Martin

Hier noch etwas in eigener Sache. Franz Putz und Thomas Krätzig haben sich bezüglich des verfälschten Fotos von Franz Putz aus der letzten Rundschau empört beim Präsidium darüber beschwert. Dazu folgendes:

"In der letzten Rundschau habe ich ein Foto von Franz Putz etwas verfälscht abgebildet. Es war absolut nicht meine Absicht, damit irgendjemandem zu diskreditieren oder gar zu beleidigen, wenn das so angekommen sein sollte, tut mir das sehr leid! In Zukunft werde ich derartig verfälschte Fotos kenntlich machen bzw. mit eine Veröffentlichung eines solchen Fotos mit etwaig betroffenen Personen abstimmen; üblicherweise habe ich das ohnehin gemacht, wenn ich "satirische" Beiträge über einzelne von Euch schreibe, eben genau deswegen, weil ich niemanden verärgern möchte."
(Martin Brand)

Tipp-Kick-Rundschau

Herausgeber: Deutscher Tipp Kick Verband (DTKV)

Anschrift Martin Brand, Erhard-Fischer-Straße 8, 53343 Wachtberg

Tel. 02225-7031040, mobil: 0176-87477181

Erscheinungsweise: 3-4 Ausgaben pro Jahr

Auflage 350 Exemplare

Tipp Kick scheint ja zu boomen, jetzt reicht schon nicht mal eine Ausgabe als Saison Special, man braucht gar 2 Hefte, da ansonsten die Druckerei mit dem Binden überfordert wäre. So etwas gibt's noch nicht mal beim vermeintlichen großen Bruder Fußball. In erster Linie kann man sich hier aber über den Fleiß unseres Rundschauers freuen. Denn was wäre Tipp Kick ohne die Rundschau? Viele der längst vergangenen Geschichten wären vergessen oder würden von den immer wieder neu Dazukommenden nicht gelesen. Ich kann mich da noch sehr gut an meine Anfangszeit erinnern, und so lange ist es noch nicht her, als ich die alten Berichte zu Deutschen Meisterschaften vergangener Jahre las. Aber zurück zum Boom im Tipp Kick. Davon kann man sicher (noch) nicht sprechen, die Teilnehmerzahlen bei Turnieren und in den Ligen aus den frühen Achtziger Jahren scheinen da noch lange unerreicht. Aber vielleicht sind wir auf dem richtigen Weg dazu. Tipp Kick ist in den modernen Medien präsent, Ergebnisse aus den Ligen und den Turnieren erscheinen fast schon als Live Ticker, zumindest muss niemand mehr zum Telefon greifen, und den Ergebnisdienst von Hacky in Anspruch nehmen, um auf dem Laufenden zu sein. Sogar die Rundschau gibt es mittlerweile digital. Die Weichen für einen Tipp Kick Boom sind gestellt, mit der neuen Regel wird Tipp Kick vielleicht auch wieder für die Zuschauer attraktiver, man wird zumindest die Leistung des Torhüters besser einschätzen können, ohne sich zu wundern, warum die Spieler mit der linken Hand so rumfuchteln, und am Ende alles im Streit endet. Aber zu einem Boom gehören auch Zahlen, die einen Trend erkennen lassen, und zwar einen, der steil nach oben zeigt. Auch davon kann man (noch) nicht sprechen, aber immerhin haben für die kommende Saison 100 Mannschaften gemeldet, das sind immerhin 9 mehr als im Vorjahr. Und mag das einem auch mickrig erscheinen, so muss man sich immer noch vor Augen halten, wo denn Tipp Kick wäre, wenn es nicht so begeisterte Mitglieder gäbe, die den Verband nach vorne bringen. Das fängt bei toller Vereinsarbeit an, die es tatsächlich ab und an schafft, Jugendliche von den Flimmerkisten zu zerren, und für den Tipp Kick Sport zu begeistern. Die vielen Turnierausrichter sorgen immer wieder für eine gute Atmosphäre, und bringen selbst Tipp Kicker im betagten Alter zum Reisen durch die Republik. Vielleicht wird der eine oder andere demnächst sogar zum offiziellen Turniertester, wer weiß? Darüber wird sicher so mancher schmunzeln, aber auch so etwas bringt den Verband weiter. Konstruktive Kritik kann uns überall voranbringen, und es sind oft die kleinen Beiträge, die dies ermöglichen. Hier kann sich auch jeder fragen, was kann ich dazu beitragen, um den eventuellen zukünftigen Boom wahrscheinlicher zu machen. Vielleicht greift der eine andere demnächst zur Tastatur, um einen Beitrag für die Rundschau zu schreiben, anstatt sich die Finger in der Mailingliste wundzutippen. Ganz davon zu schweigen, dass so mancher Beitrag eine redaktionelle Überarbeitung mehr als nötig hätte. Die Zukunft wird's zeigen. Jedenfalls freuen sich erst mal alle auf die neue Saison, mal schauen ob sie so viele Überraschungen zu Tage bringen wird, wie die vergangene, aber es wird sicher schwer zu toppen sein. Es liegt an uns allen, was aus unserer Sportart in der kommenden, aber auch in den vielen folgenden, Saisons wird.

Artur Merke

(Bundesturnierleiter, TKC Hirschlanden)



Auf zu neuen Ufern

Waltrop als Hecht im Karpfenteich – Aufsteiger chancenlos?

Während man beim Meister aus Hirschlanden beweisen möchte, dass die abgelaufene Saison kein Zufall war, gilt es im Lager der Lübecker zu beweisen, dass die abgelaufene Spielzeit Zufall war. Und auch die Frankfurter dürften wieder ein gewaltiges Wörtchen bei der Verteilung um günstige Playoff-Plätze und dem Titel mitreden. Ein Mitfavorit um die begehrten Plätze eins bis vier ist auch der durch Oliver Hahne wieder erstarkte TKC Preußen Waltrop. Im Abstiegskampf dürften die Aufsteiger aus Fürstfeldbruck und Grönwohld von Beginn an mit dem Rücken zur Wand stehen.

„Nichts wird wieder so sein wie es einmal war“, so ein fachkundiger Live-Betrachter des DMM-Playoffsfinals direkt nach Beendigung des Endspiels. Es ist möglich, dass dieser Spieler aus der 2. Bundesliga Süd dort ein wenig überzogen hat, aber tatsächlich werden die Karten für diese Saison neu gemischt. Und es gibt diesmal mehr Joker als in den vergangenen Jahren. Da wären im Kampf um Titel und Ehre natürlich BW Concordia Lübeck und der TKC Gallus Frankfurt zu nennen. Beide Mannschaften haben etwas gut zu machen. Der Meister, der TKC 71 Hirschlanden II, muss seinen gewonnenen Terrain auf dem Feld der Sieger verteidigen und nachweisen, dass der Titelgewinn alles andere als ein Zufall war. Gemessen am noch auszuschöpfenden Potenzial scheint

bei den Schwaben auch noch einiges möglich zu sein. Und das betrifft nicht nur die Wagner Brüder Sebastian und Florian. Im Kampf um den vielleicht letzten freien Playoff-Platz werden gerade dem TKC Preußen Waltrop die größten Chancen eingeräumt. Mit Oliver Hahne im Kader scheint die Truppe dafür auch ziemlich gut gerüstet zu sein. Aber auch der TKC 71 Hirschlanden I ist immer für eine Platzierung und den Top vier gut genug. Bei TKF Wiking Leck müsste es schon optimal laufen um nach der Punkterunde noch im Spielbetrieb aktiv zu bleiben. Ebenso sieht es aus bei der SG 94 Hannover. Auch mit Sebastian Krapoth sollten hier die Bäume nicht bis in den Himmel hineinwachsen. Die Truppe ist zwar stark, aber nicht stark genug, um ohne Blick nach unten die Saison zu

bestreiten. Im Tabellenkeller werden sich wohl die beiden Aufsteiger, der TKV Grönwohld und Flinke Finger Bruck einnisten. Während man den Münchner Vorstädtern kaum eine Chance einräumen dürfte, den Klassenerhalt zu bewältigen, könnte der Meister der 2. Bundesliga Nord/Ost durchaus bei optimalem Saisonverlauf dieses Klassenziel erreichen.

In der Einzelwertung könnte sich durchaus der eine oder andere überraschend positiv, bzw. besser als in der letzten Spielzeit, platzieren. Das könnte in erster Linie für Sebastian Wagner und Bernd Dohr gelten. Gespannt wird man auch die Weiterentwicklung des jungen Marc Koschütz vom TKF Wiking Leck beobachten können. **(Martin Brand)**

Favoriten:

Blau Weiß Concordia Lübeck, TKC Gallus Frankfurter, TKC 71 Hirschlanden II

Geheimfavoriten:

TKC Preußen Waltrop, TKC 71 Hirschlanden I

Mittelfeld:

SG 94 Hannover, TKF Wiking Leck

Abstiegsandidaten:

TKV Grönwohld, Flinke Finger Bruck

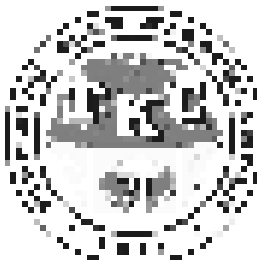
Tipp-Kick-

Handschau



FC 71 Hirschlanden (v. links nach rechts) im Uhrzeigersinn: Trainer, Spieler und Spielerinnen der Jugendmannschaft.

TKC 71 Hirschlanden II 1. Bundesliga



Gegründet: 1971
Anschrift: Sascha Bareis
 Schloßgartenstraße 16
 71254 Ditzingen
Tel. 07156-2076919
mobil 0172-3127955
 Mangerbanger@gmx.de
www.tkc71.de
Vereinsvorsitzender: Andreas Sigle
Vereinsfarben: Gelb/Rot

Aktueller Vereinsmeister: Harald Füßinger
Anzahl Vereinsmitglieder: 55
Titel:
Deutscher Meister: 2009
Deutscher Pokalsieger: 1992, 2001, 2002,
Zugänge:
 keine
Abgänge:
 keine

Name	geb. am	bisherige Vereine
Benjamin Buza	26.01.1974	PWR 78 Wasseralfingen, TKC Siegen/Dillenburg, eigene Jugend
Florian Wagner		OTC 90 Amberg
Sebastian Wagner	08.07.1986	OTC 90 Amberg
Sascha Bareis	26.12.1980	eigene Jugend



<p>Benjamin Buza ist ein sehr emotionaler Spieler, der inzwischen aber seine Emotionen kanalisieren und somit sehr viel positives in sein Spiel legen kann. Er gehört zu den Technikern der Liga mit sehr guten Drehern (der weiße Spieler mit dem glänzenden Bein) und an guten Tagen steht auch sein Torwart sehr gut. Kriegt wunderbar die Kombination Teamleader und badboy hin.</p>	<p>Wenn auch weniger als noch bis vor kurzem, so lässt sich der Schwabe doch immer wieder durch Emotionen aus dem Spiel bringen. Die Strafraumbälle könnten durchaus verbessert werden.</p>	<p>Sieg WDEM, 1 Finale DEM, 13 Siege bei kleineren Turnieren, 7 Finals bei kleineren Turnieren, 4 Endrunden DEM, 8 Endrunden Sektionsturniere</p>
---	---	---



<p>Bei Sebastian Wagner sticht im Gegensatz zu seinem Bruder die Abwehr heraus. Durch ein gutes Stellungsspiel und einen guten Torwart kann er jeden Gegner schlagen.</p>	<p>Im Sturm ist er nicht ganz so variabel. Daher können sich die Gegner leichter auf ihn einstellen. Es bleibt abzuwarten, ob er seine Playoff-Leistung die ganze Saison liefern kann.</p>	<p>3 Turniersiege kleinere Turniere, 1 Finale bei kleinerem Turnier, 2 Endrunden DEM, 4 Endrunden Sektionsturniere</p>
--	--	--



<p>Sascha Bareis spielt sehr solide und ist ein sehr guter vierter Mann, den jede Mannschaft braucht, die oben mitspielen möchte. Ist an guten Tagen für sehr gute Leistungen zu haben, wenn seine Schüsse regelmäßig kommen und sein Torwart konstant spielt. Gerade er ist als Mitglied für das Team menschlich sehr wichtig</p>	<p>Er hat den Nachteil, permanent an der oberen Leistungsgrenze spielen zu müssen, um das nun vom Titelverteidiger erwartete Niveau erbringen zu können. Lässt sich zu sehr von äußerlichen Einflüssen (Gegner, Schiedsrichter) aus der Spur bringen.</p>	<p>Turniersieg kleineres Turnier, Finale SDEM, 4 Finals kleinere Turniere, 4 Endrunden Sektionsturniere, 10 Endrunden kleinere Turniere</p>
---	---	---



<p>Flo(rian) Wagner gehört nicht nur zu den jüngsten, sondern auch zu den komplettesten Bundesligaspielern. Es spielt sehr variabel und ist daher nur schwer auszurechnen. Zu den technischen Voraussetzungen kommt noch eine sehr gute taktische Ausrichtung seines Spiels.</p>	<p>Teilweise wackelt er noch ein wenig in der Abwehr. Bei ihm hat man vereinzelt den Eindruck, dass er sich gar nicht so bewusst ist, wie stark er tatsächlich ist..</p>	<p>Sieg NDEM, Finale SDEM, 5 Turniersiege kleinere Turniere, 4 Finals kleinere Turniere, 1 Endrunde DEM, 6 Endrunden Sektionsturniere</p>
---	--	---

TKC 71 Hirschlanden II 1. Bundesliga

Die personellen Alternativen

Relativ unproblematisch dürfte eine personelle Vakanz bei einer der beiden Hirschlandener Mannschaften sein. Spieler wie Klaudio Lange, Stefan Pötsch, Jochen Härterich und Lukas Emmerich würden Gewähr bei Fuß stehen. Diese könnten sogar längerfristig, bei nur sehr geringem Qualitätsverlust, einen der acht Stammspieler ersetzen. In erster Linie dürfte, aufgrund seiner immensen Routine, Klaudio Lange im Ernstfall rekrutiert werden.

Die Platzierungen der letzten sechs Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2008/2009	3.	1. Bundesliga	8	4	2	2	10:6	139:117	385:329	56
2007/2008	1.	2. Bundesliga Süd	8	8	0	0	16:0	176:80	496:307	189
2006/2007	9.	1. Bundesliga	8	2	0	6	4:12	103:153	381:439	-58
2005/2006	6.	1. Bundesliga	8	3	0	5	6:10	115:141	376:417	-41
2004/2005	1.	2. Bundesliga Süd	9	7	2	0	16:2	182:106	550:402	148
2003/2004	3.	2. Bundesliga Süd	9	5	1	3	11:7	184:104	534:386	148

Alle Spiele der letzten Saison

TKC 71 Hirschlanden I	TKC 71 Hirschlanden II	16:16	46:37
Atletico 03 Hamburg	TKC 71 Hirschlanden II	15:17	44:46
TKC Preußen Waltrop	TKC 71 Hirschlanden II	15:17	50:50
TKC 71 Hirschlanden II	TKC Gallus Frankfurt	16:16	41:46
SG 94 Hannover	TKC 71 Hirschlanden II	18:14	40:44
TKC 71 Hirschlanden II	TKF Wiking Leck	24:8	61:45
TKC 71 Hirschlanden II	BW Concordia Lübeck	3:29	26:58
TKC 71 Hirschlanden II	TFG 82 Göttingen	32:0§	80:0§

Das beste Hirschlanden II Bundesliga-Team aller Zeiten:

Benjamin Buza - Sascha Bareis - Sebastian Wagner - Florian Wagner

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Mit der Meldung zum Spielbetrieb der Saison 2009/2010 hat der TKC 71 Hirschlanden II eigentlich schon den Zeitpunkt verpasst, auf dem sportlichen Höhepunkt die Karriere zu beenden. Was die Truppe kann, hat sie mit dem Titelgewinn bewiesen. Ob sie dieses oder ähnliches immer wieder bringen kann, müssen Bareis und Co. hingegen erst noch unter Beweis stellen. Mit dem zuletzt, auch für Außenstehende sehr gut spürbar, zelebrierten Gemeinschaftssinn und einer gezielten Saisonvorbereitung wie im letzten Jahr scheint die Mannschaft gut gerüstet zu sein. Interessant wird sein, zu beobachten, wie und ob sich gerade die Wagner-Brüder weiterentwickeln. Der Meister geht nicht als der Favorit in die Startblöcke der neuen Saison. Das Erreichen der Playoffs sollte jedoch schon fast zur Pflicht werden.

Die Einzelwertung der Saison 2008/2009

17	WAGNER, Florian	TKC 71 Hirschlanden II	7	28	14	4	10	32:24	88:76	12
19	BUZA, Benjamin	TKC 71 Hirschlanden II	7	28	12	7	9	31:25	83:75	8
26	WAGNER, Sebastian	TKC 71 Hirschlanden II	7	28	9	6	13	24:32	63:80	-17
30	BAREIS, Sascha	TKC 71 Hirschlanden II	7	28	6	8	14	20:36	71:98	-27

tipp-trick-

rundschau



Blau-Weiß Concordia Lutheran High School **Wiederholungsprüfungen** **Wiederholungsprüfungen**

Blau Weiß Concordia Lübeck 1. Bundesliga



Gegründet: 1983
Anschrift: Dirk Kallies
 Gartengang 10a
 23562 Lübeck
Tel. 0451-5822034
mobil 0179-5577126
dirkkallies@alice-dsl.de
Vereinsvorsitzender: Dirk Kallies
Vereinsfarben: Blau/Weiß
Aktueller Vereinsmeister: Oliver Schell
Anzahl Vereinsmitglieder: 4

Titel:
Deutscher Meister: 1994, 1996, 1998, 1999,
 2000, 2001, 2002, 2003, 2005, 2006, 2007
Deutscher Pokalsieger: 1997, 2005, 2006,
 2009

Zugänge:
 keine

Abgänge:
 keine

Name	geb. am	bisherige Vereine
Dirk Kallies	21.04.1972	eigener Nachwuchs
Normann Koch	31.12.1973	eigener Nachwuchs
Oliver Schell	28.06.1970	eigener Nachwuchs
Sebastian Winkelmann	26.05.1975	eigener Nachwuchs



Normann Koch ist wohl der kompletteste aller Spitzenspieler. Er beherrscht sein Fach in allen Facetten der Offensive und Defensive. Er bekommt immer wieder den Tunnelblick hin und ist somit zumeist hoch konzentriert und fixiert auf den Erfolg. „Sein“ Brett ist natürlich auch nach wie vor einer der effektivsten Schüsse überhaupt.

Schwächen:
 Fehlanzeige.
 Vielleicht ist der Lübecker manchmal zu brav.

6 DEM, 4 NDEM,
 1 SDEM, 3
 WDEM, 5 ODEM



Dirk Kallies ist bei den Lübeckern für die Abteilung Offensive und Technik zuständig. Er ist einer der wenigen, die sich nicht dem Diktat der schnörkellosen Effizienz unterworfen haben, aber dennoch erfolgreich blieben.

Die Defensive ist bei dem einstigen Lübecker „Pferdefuß“ nicht vollkommen auf Topniveau. Agiert manchmal sogar mit einem fliegenden Torhüter. Er lässt sich durch Provokationen zu Fehlern hinreißen.

1 DEM, 1 NDEM,
 1 SDEM, 1
 WDEM, 2 ODEM



Sebastian Winkelmann ist ein Effizienzkünstler auf sehr hohem technischem Niveau. Er besitzt die Gabe oder Intuition zum richtigen Zeitpunkt den richtigen Schuss zu setzen.

Der VfB Lübeck-Fan bietet zu viele Kontergelegenheiten und ist bei halbhohen „Brettern“ anfällig.

1 DEM, 1 NDEM, 1
 Finale DEM, 1 Finale
 WDEM



Auch wenn **Oliver Schell** es selber anders sehen mag, so liegen seine Stärken im eigenen sowie im gegnerischen Strafraum. Der Deckungsverbund (Keeper und Abwehrkicker) ist noch immer mit das beste was es gibt. Ähnlich sieht es beim erarbeiten von Strafraumchancen aus. Es gibt zwar (wenige) Aktive, die ihre Strafraumchancen besser verwandeln als Oliver Schell, aber kaum einer hat mehr davon als der Lübecker.

Er wirkt manchmal taktisch ein wenig unklug. Er spielt sein „Ding“ runter, ohne dabei auch mal Schwächen des Gegners, mit in das Spiel einzubeziehen. Die Technik und Oliver Schell werden wohl keine guten Freunde mehr.

3 DEM,
 2
 NDEM,
 3 SDEM,
 1
 WDEM,
 1 ODEM

Blau Weiß Concordia Lübeck 1. Bundesliga

Die personellen Alternativen

Die Ersatzbank bei Blau Weiß Concordia Lübeck ist sehr übersichtlich bestückt. Eigentlich käme da nur der Ex-Aktive Benjamin Winckelmann in Frage. Der jüngere der beiden Winckelmann-Brüder galt in den ausgehenden Neunzigern als eines der Supertalente, verlor sich dann aber in den Verlockungen der Großstadt und spielte nur noch sporadisch. Für ein oder zwei Spiele könnte er durchaus noch mal die Kicker auspacken. Bei ernsthafteren Personalproblemen aber müssten die Lübecker wohl das Saisonziel revidieren.

Die Platzierungen der letzten sechs Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2008/2009	1.	1. Bundesliga	8	7	1	0	15:1	164:92	413:306	107
2007/2008	3	1. Bundesliga	8	6	0	2	12:4	171:85	501:341	160
2006/2007	1.	1. Bundesliga	8	8	0	0	16:0	191:65	497:297	200
2005/2006	2.	1. Bundesliga	8	5	2	1	12:4	165:91	455:318	137
2004/2005	1.	1. Bundesliga	9	8	0	1	16:2	189:99	524:374	150
2003/2004	1.	1. Bundesliga	8	7	0	1	14:2	170:86	450:300	150

Alle Spiele der letzten Saison

TKC 71 Hirschlanden I	BW Concordia Lübeck	16:16	37:38
BW Concordia Lübeck	Atletico 03 Hamburg	27:5	60:26
TKC Preußen Waltrop	BW Concordia Lübeck	10:22	41:62
TKC 71 Hirschlanden II	BW Concordia Lübeck	3:29	26:58
BW Concordia Lübeck	SG 94 Hannover	17:15	51:46
BW Concordia Lübeck	TKF Wiking Leck	19:13	56:47
TFG 82 Göttingen	BW Concordia Lübeck	15:17	44:56
BW Concordia Lübeck	TKC Gallus Frankfurt	17:15	33:38

Das beste Lübecker Bundesliga-Team aller Zeiten:

Sebastian Winckelmann - Oliver Schell - Normann Koch - Dirk Kallies

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Man kommt natürlich nicht umher Blau Weiß Concordia Lübeck erneut als den Topfavoriten auf den Titel auszumachen. Die Tatsache, dass die fantastischen Vier den Titel nun zweimal hintereinander verpasst haben, lässt vermuten, dass die Truppe heiß und motiviert ist wie selten zuvor. Das ist wahrscheinlicher, als dass der Druck, den Pott wieder in die Marzipanstadt holen zu müssen, das Quartett lähmen würde. Was der Mannschaft fehlt, ist vielleicht mal eine Veränderung. Ein neues Teammitglied oder irgendwas wobei neue Reizpunkte gesetzt werden könnten. Von der Qualität her kann dem Vizemeister kein Team das Wasser reichen. In keinem Kader sind vier so gleichstarke Akteure am Werk. Die Concorden werden alles daransetzen den Titel zurückzuholen. Sie sind erneut der Topfavorit.

Die Einzelwertung der Saison 2008/2009

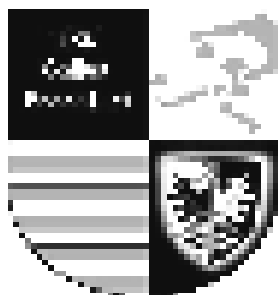
2	KOCH, Normann	BW Concordia Lübeck I	8	32	22	2	8	46:18	117:76	41
3	KALLIES, Dirk	BW Concordia Lübeck I	8	32	20	5	7	45:19	106:81	25
6	SHELL, Oliver	BW Concordia Lübeck I	8	32	17	5	10	39:25	89:69	20
13	WINCKELMANN, Sebastian	BW Concordia Lübeck I	8	32	14	6	12	34:30	101:80	21

Tippwisch-
rundschau



Die Campus Frankfurt 2000 Gewinner des 1. und 2. Turniers der Tippwischrunde

TKC Gallus Frankfurt 1. Bundesliga



Gegründet: 1984
Anschrift: Stefan Heinze
 Friedrich-Ebert-Straße 12
 63526 Erlensee
Tel. 06183-4881
mobil 0179/1349507
 Email: s_heinze@hotmail.com
 www.tkc-gallus.de
Vereinsvorsitzender: /
Vereinsfarben: Schwarz/Weiß/Blau
Aktueller Vereinsmeister: Michael Kaus

Anzahl Vereinsmitglieder: 10
Titel:
Deutscher Meister: 2004, 2008
Deutscher Pokalsieger: 1994, 2003, 2004, 2007
Zugänge:
 keine
Abgänge:
 keine

Name	geb. am	bisherige Vereine
Alexander Beck	23.07.1973	eigener Nachwuchs
Frank Hampel	29.09.1971	TFV Sersheim, TKC 71 Hirschlanden
Michael Kaus	20.10.1970	eigener Nachwuchs
Stefan Heinze	28.12.1968	TKC Hanau, Sporting Steinheim, TKV Bidingen



Michael Kaus wäre ein kompletter Spieler, hätte er nicht aufgrund des Wechsels zur Effizienz einst den Weg der Technik verlassen. Ist enorm konterstark, perfektes Farb- und Direktspiel.

Der Frankfurter ist relativ unflexibel. Er kann sich nicht so gut auf seine Gegner ein- bzw. umstellen.

6 Siege Sektionsmeisterschaften, 13 Siege bei kleineren Turnieren, 5 Finals bei Sektionsmeisterschaften, 12 Endrunden DEM



Alexander Beck kann ähnlich wie Oliver Schell mit einer perfekten Kombination zwischen Goalie und Abwehrspieler aufwarten. Er ist aber auch ein starker Techniker. Gerade von vorne/außen muss jeder Gegner sich enorm auf seine Aktionen konzentrieren. Er hat eine hohe Spielintelligenz und ein sehr ausgeprägtes Taktikverständnis.

Bei ihm scheinen die Spannung und der Erfolgshunger ein wenig verloren gegangen zu sein. Die für ihn schlechten Turnierergebnisse könnten ein Beleg dafür sein.

1 DEM, 3 SDEM, 1 NDEM, 17 Turniersiege bei kleineren Turnieren, 2 Finals DEM, 2 Finals NDEM



Stefan Heinze lebt von Fehlern. In erster Linie von seinen eigenen, welche kaum vorhanden sind. Die Fehler der Gegner weiß er zumeist brutal zu bestrafen. Starkes Farbspiel.

Ihm fehlen die Offensivmöglichkeiten. Dort ist er sehr begrenzt.

1 Finale DEM, 5 Turniersiege bei kleineren Turnieren, 1 Finale bei kleinerem Turnier, 9 Endrunden Sektionsturniere, 2 Endrunden DEM



Frank Hampel ist ein starker Strafraumspieler. Er hat eine hohe Trefferquote aus dem Feld heraus und erarbeitet sich so oftmals in Verbindung mit seinem starken Farbspiel den höheren Ballbesitz. Dadurch „zermürbt“ er seine Gegner teilweise. Gute hohe Dreher von den vorderen Außenpositionen.

Der Flugbegleiter hat Probleme, wenn der Gegner konsequent mit einer gefährlichen Offensive agiert. Die Steigerungsmöglichkeiten innerhalb des Spiels sind beim Frankfurter begrenzt.

9 Turniersiege bei kleineren Turnieren, 1 Finale SDEM, 8 Finals bei kleineren Turnieren, 5 Endrunden DEM, 20 Endrunden bei Sektionsturnieren

TKC Gallus Frankfurt 1. Bundesliga

Die personellen Alternativen

Bei den Hessen wird man sich im Notfall beim Zweitligakader der Reservemannschaft bedienen können. Gerade Routinier Peter Becker sollte immer noch das Rüstzeug haben auch in der Eliteklasse mithalten zu können. Er wäre die Alternative 1a; wenn es um die „Wurst“ geht. Zum Zwecke der Förderung kann auch Stefan Biehl immer mal mit einem Einsatz liebäugeln. Alternativ ist auch Thomas Hester jederzeit eine Variante.

Die Platzierungen der letzten sechs Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2008/2009	2.	1. Bundesliga	8	6	1	1	13:3	150:106	393:302	91
2007/2008	1.	1. Bundesliga	8	6	1	1	13:3	153:103	429:323	106
2006/2007	2.	1. Bundesliga	8	6	0	2	12:4	159:97	425:306	119
2005/2006	1.	1. Bundesliga	8	7	1	0	15:1	159:97	409:318	91
2004/2005	2.	1. Bundesliga	9	8	0	1	16:2	182:106	474:359	115
2003/2004	2.	1. Bundesliga	8	6	1	1	13:3	160:96	444:330	114

Alle Spiele der letzten Saison

TKC 71 Hirschlanden I	TKC Gallus Frankfurt	14:18	40:33
TKC Gallus Frankfurt	Atletico 03 Hamburg	17:15	55:42
TKC Preußen Waltrop	TKC Gallus Frankfurt	10:22	49:29
TKC 71 Hirschlanden II	TKC Gallus Frankfurt	16:16	46:41
TKC Gallus Frankfurt	SG 94 Hannover	24:8	55:36
TKC Gallus Frankfurt	TKF Wiking Leck	18:14	61:46
TKC Gallus Frankfurt	TFG 82 Göttingen	20:12	49:42
BW Concordia Lübeck	TKC Gallus Frankfurt	17:15	38:33

Das beste Frankfurter Bundesliga-Team aller Zeiten:

Michael Kaus - Stefan Heinze- Frank Hampel - Alexander Beck

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Zum Ende der letzten Saison, mit zwei farblos und verpatzten Auftritten in den Playoffs von Meisterschaft und Pokal, machte der Deutsche Mannschaftsmeister von 2008 doch so ein wenig den Eindruck, dass da irgendwo der Lack ab ist. Die Motivation scheint mehr als die Qualität das Problem zu sein. Spielerisch gehört die Truppe nach wie vor zu dem besten was die Liga zu bieten hat. Ähnlich wie beim Dauerrivalen Lübeck könnte den Hessen wohl eine Veränderung, wohlmöglich in personeller Hinsicht, gut tun. Die Mannschaft ist gefordert. Durch den Aufschwung von Hirschlanden II, den personellen Veränderungen in Waltrop und Hannover stehen Kaus, Beck und Co. in der Pflicht „Gas zu geben“. Mit einem Testosteronpflaster oder der richtigen Einstellung ist eine „heiße“ Mannschaft vom TKC Gallus Frankfurt durchaus wieder in der Lage den Titel zu erspielen. Die Playoffs sind die absolute Pflicht.

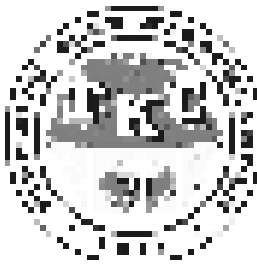
Die Einzelwertung der Saison 2008/2009

4	BECK, Alexander	TKC Gallus Frankfurt I	8	32	19	6	7	44:20	101:70	31
10	KAUS, Michael	TKC Gallus Frankfurt I	8	32	14	9	9	37:27	102:75	27
11	HEINZE, Stefan	TKC Gallus Frankfurt I	8	32	15	7	10	37:27	85:72	13
18	HAMPEL, Frank	TKC Gallus Frankfurt I	8	32	15	2	15	32:32	105:85	20



FAC 71 Hirschlanden Dr. Marc Hohl, Tobias Hüter, Simon Ake, Jonathan Höp, Anja Käfer

TKC 71 Hirschlanden I 1. Bundesliga



Gegründet: 1971
Anschrift: Artur Merke
 Kurfürstenstraße 18
 76137 Karlsruhe
Tel. 0721/4519082
mobil 0173/5431651
 artur.merke@udo.edu
www.tkc71.de

Vereinsvorsitzender: Andreas Sigle
Vereinsfarben: Gelb/Rot

Aktueller Vereinsmeister: Harald Füßinger
Anzahl Vereinsmitglieder: 55

Titel:
Deutscher Meister: 2009
Deutscher Pokalsieger: 1992, 2001, 2002,

Zugänge:
 keine

Abgänge:
 keine

Name	geb. am	bisherige Vereine
Harald Füßinger	15.02.1970	PWR Wasseralfingen, eigener Nachwuchs
Andreas Schneider	09.07.1960	PWR Wasseralfingen, Junior Kickers Mannheim
Rainer Schlotz	18.02.1971	eigener Nachwuchs
Artur Merke	30.05.1973	TV Westfalen Eving



Andreas Schneider kann sich stets auf seine gute Abwehr verlassen. Neuerdings bringt er auch so eine Art „Kullerbälle“ von hinten recht gefährlich vor des Gegners Tor. Er verwehrt sich neuen Sachen also nicht. Sicheres Farbspiel.

Stichwort aktive Abwehr. „The grand old man“ muss sich nun umstellen. Entgegen der Meinung vieler, dass gerade Andreas Schneider ein so „abgebrühter“ Typ sei, hat er doch das ein oder andere Mal so seine Probleme mit den Nerven.

Sieg DEM,
Sieg SDEM



Artur Merke zeigt fast immer ein starkes Farbspiel und ist so stets in der Lage, seine Gegner mit überraschenden Offensivaktionen in Schwierigkeiten zu bringen. Ein starker Ball von ihm ist der schnelle Dreher von vorne. Manchmal agiert er sehr regelkonform.

Da er nur mit einem Spieler agiert, ist er je nach Situation gezwungen, Kompromisschüsse zu machen. Manchmal agiert er sehr regelkonform.

2 Turniersiege bei kleineren Turnieren, 1 Finale Sektionsmeisterschaft, 3 Finals kleinere Turniere, 1 Endrunde DEM, 7 Endrunden Sektionsturniere



Der Name **Harald Füßinger** steht in erster Linie für eine starke Defensive. Zudem ist er mit dem Außen- und Innenrist von vorne und gerade bei Ecken top. Gute Strafraumballverwertung.

Muss immer wieder mal mit Schwächeperioden beim Goalie zurechtkommen.

6 Siege bei kleineren Turnieren, 3 Endrunden DEM, 8 Endrunden Sektionsturniere, 15 Endrunden bei kleineren Turnieren



Rainer Schlotz ist ein extrem guter Konterspieler. Er spielt sehr gute kurze Aufsetzer von vorne. Er ist ein Kämpfer mit guten und sicheren Strafraumbällen.

Manchmal ist er bei der Defensivarbeit zu unkonzentriert. Bei großen Ereignissen agiert der Schwabe größtenteils viel zu nervös.

6 Finals bei kleineren Turnieren, 4 Endrunden DEM, 9 Endrunden Sektionsturniere, 17 Endrunden bei kleineren Turnieren

TKC 71 Hirschlanden I 1. Bundesliga

Die personellen Alternativen

Relativ unproblematisch dürfte eine personelle Vakanz bei einer der beiden Hirschlandener Mannschaften sein. Spieler wie Klaudio Lange, Stefan Pötsch, Jochen Härterich und Lukas Emmerich würden Gewehr bei Fuß stehen. Diese könnten sogar längerfristig, bei nur sehr geringem Qualitätsverlust, einen der acht Stammspieler ersetzen. In erster Linie dürfte, aufgrund seiner immensen Routine, Klaudio Lange im Ernstfall rekrutiert werden.

Die Platzierungen der letzten sechs Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2008/2009	4.	1. Bundesliga	8	2	4	2	8:8	133:123	378:353	25
2007/2008	2.	1. Bundesliga	8	6	1	1	13:3	141:115	386:374	12
2006/2007	5	1. Bundesliga	8	3	0	5	6:10	137:119	399:387	12
2005/2006	4.	1. Bundesliga	8	5	0	3	10:6	145:11	422:368	54
2004/2005	6.	1. Bundesliga	9	3	2	4	8:10	132:156	426:431	-5
2003/2004	5.	1. Bundesliga	8	5	0	3	10:6	141:115	429:381	48

Alle Spiele der letzten Saison

TKC 71 Hirschlanden I	TKC Gallus Frankfurt	14:18	33:40
TKC 71 Hirschlanden I	TKC 71 Hirschlanden II	16:16	46:37
TKC 71 Hirschlanden I	TKC Preußen Waltrop	15:17	40:38
Atletico 03 Hamburg	TKC 71 Hirschlanden I	13:19	44:52
SG 94 Hannover	TKC 71 Hirschlanden I	16:16	42:47
TKF Wiking Leck	TKC 71 Hirschlanden I	16:16	58:58
TFG 82 Göttingen	TKC 71 Hirschlanden I	11:21	52:62
TKC 71 Hirschlanden I	BW Concordia Lübeck	16:16	38:37

Das beste Hirschlanden I Bundesliga-Team aller Zeiten:

Andreas Schneider - Jens König- Harald Füßinger- Benjamin Buza

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Etwas unter Wert verkaufte sich der TKC 71 Hirschlanden beim Playoff-Aus gegen den späteren Vizemeister aus Lübeck. Die Mannschaft kann und will mehr. Jedoch müsste sie dafür geschlossen mehr tun. Viele junge und neue Tipp-Kicker haben bspws. einen Andreas Schneider oder Reiner Schlotz noch nie gesehen. Auch das Bewusstsein intern, vorderhand zumindestens, nur noch die zweite Geige zu spielen, ist für das Quartett sicherlich nicht nur leistungsfördernd. Das Team sollte allerdings die Möglichkeit nutzen, den Spieß umzudrehen und es der eigenen Reservemannschaft nachzumachen. Die spielerischen Ressourcen sollten ausreichen, erneut in die Playoffs einzuziehen. Eine Garantie sollte es allerdings für Merke, Schneider und Co. nicht geben.

Die Einzelwertung der Saison 2008/2009

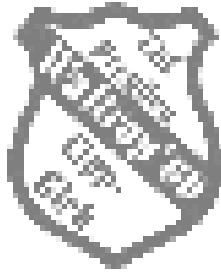
7	SCHNEIDER, Andreas	TKC 71 Hirschlanden I	8	32	15	8	9	38:26	91:76	15
14	MERKE, Artur	TKC 71 Hirschlanden I	8	32	14	6	12	34:30	84:70	14
15	SCHLOTZ, Rainer	TKC 71 Hirschlanden I	8	32	12	9	11	33:31	108:115	-7
21	FÜßINGER, Harald	TKC 71 Hirschlanden I	8	32	13	2	17	28:36	95:92	3

Tipp-Trick- rundschau



Tipp-Trick-rundschau ist ein monatliches Magazin, das Ihnen alle Neuigkeiten aus der Welt der Technik und der Wissenschaften bringt. Es ist ein unverzichtbares Nachschlagewerk für alle, die sich für die neuesten Entwicklungen in der Technik und der Wissenschaft interessieren.

TCK Preußen Waltrop 1. Bundesliga



Gegründet: 1980
Anschrift: Holger Wölk
 Wilhelm Dresingstr. 15
 44229 Dortmund
Tel. 0231-7285531
mobil 0152-21511451
 woelkholger@arcor.de
 www.preussen-waltrop.de
Vereinsvorsitzender: Holger Wölk
Vereinsfarben: Gelb/Grün

Aktueller Vereinsmeister: Holger Wölk
Anzahl Vereinsmitglieder: 15

Titel:
Deutscher Meister: 1995
Deutscher Pokalsieger: 1990, 1991

Zugänge:
 Oliver Hahne (eigene 2. Mannschaft)

Abgänge:
 keine

Name	geb. am	bisherige Vereine
Bernd Straberg	11.04.1970	eigener Nachwuchs
Holger Wölk	25.10.1968	eigener Nachwuchs
Andreas Helbig	02.05.1973	TV Westfalen Eving, TKC Siegen/Dillenburg, TKC Borussia Schwerte
Stefan Schiller	22.02.1970	TKC Duisburg, TKC Wanner Knappen
Oliver Hahne	01.02.1968	eigener Nachwuchs



Andreas Helbig: Er kann Topleute gnadenlos mit seiner Offensive jagen. Im Strafraum top. Besitzt dort ein großes Repertoire an ansatzlosen Schüssen. Schießt von vorne brandgefährliche Dreher.

Durch einen instabilen Torhüter ist er nur selten in der Lage cool und souverän aufzutreten. Er weiß, dass die Gegner jederzeit in der Lage sein können ein Tor gegen ihn zu erzielen.

Größte Einzelerfolge:
 Sieger Glemsgau-Pokalturnier, je 2 Endrunden bei WDEM und ODEM



Oliver Hahne: Die erste wahre Lichtgestalt im Tipp Kick. Der erste der mit einem individuellen Spielstil die Spitze verkörperte. Er hat den "Klemmer" zum Stilmittel erhoben. Er ist ein absolut kompletter Spieler mit den besten Dreher aller Zeiten

Manchmal wirkt er nachlässig und inkonsequent. Sein Spiel ist sehr konzentrationsaufwendig und dadurch auch sehr kräftezehrend

Größte Einzelerfolge:
 1xDEM, 3xWDEM, 1xNDEM, 1xSDEM, 1xODEM



Holger Wölk: Besticht durch ruhiges und souveränes Spiel. Zumeist hat er einen überragenden Torhüter. Hohes taktisches Spielverständnis. Pro Spiel zumeist eine Handvoll Top-Bälle. Diese reichen meist zum Sieg aus.

Nach außen wirken seine Motivation und Ehrgeiz nicht so ausgeprägt wie man es von Spitzenspielern gewohnt ist.

Größte Einzelerfolge:
 Sieg bei WDEM und ODEM, 2. Platz bei DEM



Bernd Straberg: Der einzige "Sockenspieler" kann zumeist ein kontrolliertes Spiel mit einer minimalen Fehlerquote präsentieren. An einem guten Tag gilt es sich vor seiner Offensive (Klemmer von hinten) zu hüten.

Eigentlich der Prototyp eines Schnittspielers, wobei er dieses oft genug auch noch schuldig bleibt. Er kann mehr als er zeigt.

Größte Einzelerfolge:
 3. Platz DEM, zweimal Endrunde WDEM



Stefan Schiller: Hat einen starken Torhüter bei eigener Führung. Kann mit seinem Spielstil (sicherer Farbleger) den Gegner 10 Minuten lang quälen. Seine Dreher von vorne sind oft unberechenbar.

Wirkt in der Offensive nicht eingespielt. Kein Wunder bei seinem ständigen Materialwechsel.

Größte Einzelerfolge:
 Sieg und 2. Platz WDEM, Endrunde DEM und ODEM

TKC Preußen Waltrop 1. Bundesliga

Die personellen Alternativen

Selten waren die Möglichkeiten auf der Ersatzbank der Preußen so vielseitig und hochwertig wie in dieser Spielzeit. Sollte es trotz des Fünf-Mann-Kaders zu einem personellen Engpass kommen, so würden gestandene Tipp-Kicker aus dem Kader der 2. Mannschaft "Gewehr bei Fuß" stehen. Das Trio Peter Grünheid, Arnold Gotzhein sowie der Ex-Gewelsberger Marcus Müller dürften auch in der Eliteklasse kein "Kanonenfutter" sein.

Die Platzierungen der letzten sechs Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2008/2009	5.	1. Bundesliga	8	3	1	4	7:9	129:127	381:351	30
2007/2008	7.	1. Bundesliga	8	3	0	5	6:10	127:129	415:398	17
2006/2007	1.	2. Bundesliga Süd	8	7	0	1	14:2	171:85	544:378	166
2005/2006	2.	2. Bundesliga Süd	9	7	1	1	15:3	165:123	540:459	81
2004/2005	8.	1. Bundesliga	9	1	2	6	4:14	131:157	407:471	-64
2003/2004	1.	2. Bundesliga Süd	9	9	0	0	18:0	225:63	619:290	329

Alle Spieler der letzten Saison

TKC Preußen Waltrop I	- BW Concordia Lübeck I	10:22	41:62
TFG 82 Göttingen I	- TKC Preußen Waltrop I	16:16	50:43
SG 94 Hannover I	- TKC Preußen Waltrop I	14:18	42:46
TKC 71 Hirschlanden I	- TKC Preußen Waltrop I	15:17	40:38
TKF Wiking Leck I	- TKC Preußen Waltrop I	21:11	58:54
TKC Preußen Waltrop I	- TKC Gallus Frankfurt I	10:22	29:49
TKC Preußen Waltrop I	- Atletico 03 Hamburg I	32:0	80:0
TKC Preußen Waltrop I	- TKC 71 Hirschlanden II	15:17	50:50

Das beste Waltroper Bundesliga-Team aller Zeiten:

Holger Wölk - Oliver Hahne - Thomas Hahn - Stefan Hahne

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Jetzt, da Oliver Hahne wieder fest mit an Bord ist, kann die Parole im Lager vom TKC Preußen Waltrop nur wie folgt lauten: Die Playoffs sind das Ziel. Alles andere, wie etwa den Klassenerhalt als Saisonziel auszugeben, wäre klassisches Understatement. Gerade mit den Leistungsträgern Oliver Hahne und Holger Wölk braucht sich die Truppe auf den vorderen Positionen vor niemanden zu verstecken. Die Belegschaft dahinter steht nun aber in der Pflicht. Andreas Helbig dürfte als die dritte Kraft in die Spielzeit gehen und hat die Last zu tragen, dass er wohl möglichst ein negatives Punktekonto in den meisten Teampartien zu vermeiden hat. Hinter ihm müssen auch Bernd Straberg und Stefan Schiller wieder schnell in die Spur kommen und mehrheitlich positive spielerische Eindrücke hinterlassen und auch mit Punkten zu untermauern. Sollte dies alles dem Quintett gelingen, so ist die Teilnahme an den Playoffs wahrscheinlich. Aber der Grad zwischen Rang vier und neun ist sehr schmal, ein oder zwei schlechte Tage können da sehr schnell eine komplette Saison zur Katastrophe ausufern lassen.

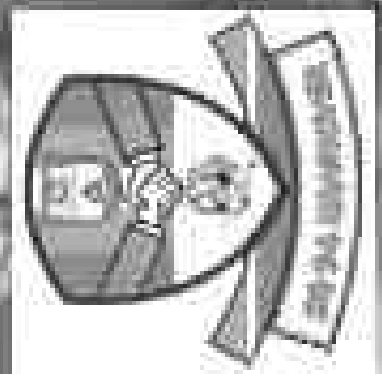
Die Einzelwertung der Saison 2008/2009

Pl.	Name	Verein	Sp.	G	U	V	Pkt.	Tore	Diff.
9	WÖLK, Holger	TKC Preußen Waltrop I	28	17	3	8	37:19	85:68	17
25	HELBIG, Andreas	TKC Preußen Waltrop I	28	10	5	13	25:31	84:97	-13
32	STRABERG, Bernd	TKC Preußen Waltrop I	28	6	5	17	17:39	70:101	-31
36	SCHILLER, Stefan	TKC Preußen Waltrop I	24	4	4	16	12:36	45:72	-27
45	HAHNE, Oliver	TKC Preußen Waltrop I	4	3	0	1	6:2	17:13	4

tipp-kick-
rundschau



02.11.2008



SG 94 LUDWIGSBERG (v.l.) Lina Lar's-Deimeler, Erik Overesch, Jens Könnig, Till Könnig, es fehlt Sebastian Krapoth



Gegründet: 1994
Anschrift: Erik Overesch
 Niemeierstr. 9
 30449 Hannover
Tel. 0511/16996979
mobil 0170/1820579
 erik.over@web.de
<http://sg94hannover.jimdo.com/index.php>
Vereinsvorsitzender: Joachim Pohl
Vereinsfarben: Rot/Gelb/Grün

Aktueller Vereinsmeister: Joachim Pohl
Anzahl Vereinsmitglieder: 8
Titel:
Deutscher Pokalsieger: 2008 (als SG mit Lübeck)
Zugänge:
 Sebastian Krapoth (TFG Göttingen)
Abgänge:
 Till Komma (Laufbahn unterbrochen)

Name	geb. am	bisherige Vereine
Erik Oversch		eigener Nachwuchs
Jens König		TKC Hirschlanden, TKC Fortuna Düdinghausen
Sebastian Krapoth	05.07.1970	TFG 82 Göttingen
Lars Tegtmeier	09.01.1970	eigener Nachwuchs



<p>Jens König ist zusammen mit Normann Koch wohl der kompletteste Spieler. Defensiv wie offensiv gleichermaßen stark. Meistens sogar überragend. Wer gegen ihn gewinnen will, muss zumeist ein perfektes Spiel abliefern.</p>	<p>Bei dem Hannoveraner scheint der Zahn der Zeit im Bereich der Motivation zu nagen. Die Turnierteilnahmen werden seltener und seltener.</p>	<p>2 DEM, 4 NDEM, 1 SDEM, 2 WDEM, 2 ODEM</p>
--	---	--



<p>Sebastian Krapoth ist ein technisch sehr feiner Spieler. Es ist durchaus möglich, dass er sein vorhandenes hohes Leistungsvermögen durch den Vereinswechsel (und eventuell der ein oder anderen Trainingseinheit) künftig stabiler präsentieren wird.</p>	<p>Er neigte bis dato, sehr wahrscheinlich im Bewusstsein seiner möglichen Stärke, hier und da seine Gegner zu unterschätzen. Eklatante Legeschwächen.</p>	<p>Finale DEM, Sieg SDEM, 9 Siege bei kleineren Turnieren, 2 Finale Sektionsmeisterschaften, 5 Endrunden DEM</p>
---	--	--



<p>Lars Tegtmeier spielt starke Dreher von hinten. Er besitzt ein dominierendes Farbspiel. Seine Spielanlage basiert auf einem technisch ansprechenden Spiel.</p>	<p>Ihm fehlt (noch) die Grundhärte in entscheidenden Momenten. Seine vielversprechende Entwicklung, welche vor ca. zwei Jahren begann, scheint aktuell unterbrochen zu sein.</p>	<p>Finale kleineres Turnier, 1 Endrunde kleineres Turnier.</p>
--	--	--



<p>Erik Overesch ist ein langsamer, ruhiger und bedächtiger Spieler der sich jederzeit auf sein gutes Farbspiel verlassen kann. Er bringt starke Bretter in Kopfhöhe. Manchmal agiert er sehr regelkonform.</p>	<p>Die Edeltechniker der Szene besitzen die Gegenentwürfe zum Overesch Spiel. Manchmal agiert er sehr regelkonform.</p>	<p>3 Turniersiege bei kleineren Turnieren, 1 Finale bei kleinerem Turnier, 4 Endrunden Sektionsmeisterschaften, 8 Endrunden bei kleineren Turnieren</p>
--	---	---

Die personellen Alternativen

Bei der SG 94 Hannover sollte der sich aus Studiumsgründen in Frankreich befindliche Till Komma die erste Alternative sein, um einen Spieler zu ersetzen. Sollte diese „Karte“ jedoch aus organisatorischen Gründen nicht stechen können, so würde sich auch jemand aus dem Fundus der zweiten Mannschaft, welche gerade in die Regionalliga abgestiegen ist, anbieten. Aufgrund der zuletzt gezeigten Leistungen und seiner Erfahrung wäre Andreas Kröning ein ernsthafter Kandidat für einen Kollegen in die Bresche zu springen. Aber vielleicht zieht sich ja auch irgendwo in Westfalen mal wieder einer seine Jogginghose an, packt sein Kofferchen und düst gen Niedersachsenmetropole.

Die Platzierungen der letzten sechs Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2008/2009	6.	1. Bundesliga	8	3	1	4	7:9	126:130	383:400	-17
2007/2008	5.	1. Bundesliga	8	4	0	4	8:8	134:122	408:392	16
2006/2007	4.	1. Bundesliga	8	4	0	4	8:8	121:135	360:413	-53
2005/2006	5.	1. Bundesliga	8	5	0	3	10:6	138:118	378:364	14
2004/2005	4.	1. Bundesliga	9	5	1	3	11:7	149:139	443:426	17
2003/2004	3.	1. Bundesliga	8	6	0	2	12:4	138:118	410:372	38

Alle Spiele der letzten Saison

SG 94 Hannover	TKC 71 Hirschlanden I	16:16	47:42
Atletico 03 Hamburg	SG 94 Hannover	13:19	51:65
SG 94 Hannover	TKC Preußen Waltrop	14:18	42:46
SG 94 Hannover	TKC 71 Hirschlanden II	18:14	40:44
TKC Gallus Frankfurt	SG 94 Hannover	24:8	55:36
TKF Wiking Leck	SG 94 Hannover	17:15	69:56
SG 94 Hannover	TFG 82 Göttingen	21:11	51:42
BW Concordia Lübeck	SG 94 Hannover	17:15	51:46

Das beste Hannoveraner Bundesliga-Team aller Zeiten:

Jens König - Joachim Kipper- Erik Overesch - Marco Rühmann

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Ob mit Neuzugang Sebastian Krapoth ein Aufbruch in eine erfolgreichere Zeit stattfindet, muss sich erst noch herausstellen. Aufgrund seiner spielerischen Möglichkeiten ist er ab zumindestens mal eine Verstärkung für die SG 94 Hannover. Sollte er nun gar selber euphorisch und engagierter als zuletzt agieren, wird es für jeden Gegner schwer gegen die Truppe von Leine zu gewinnen. Zusammen mit Jens König, hier agieren 50% des einstigen DTKV-Pokalsieger SW Buntekuh, können die Niedersachsen mit einer starken Doppelspitze auftreten. Sollte dazu auch noch Erik Overesch die Form der letzten Saison bestätigen oder gar steigern, könnten herrliche Zeiten bei den 94er anbrechen. Den Schlüssel zum Erfolg hat dabei aber Lars Tegtmeier in der Tasche. Sollte er sich nicht verbessern, scheint ein Playoff-Platz relativ illusionär zu sein. Bei den Niedersachsen dürfte es ähnlich wie bei Leck aussehen. Für den Abstiegskampf zu stark, und für die Playoffs wahrscheinlich zu schwach.

Die Einzelwertung der Saison 2008/2009

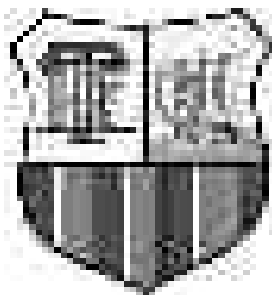
1	KÖNIG, Jens	SG 94 Hannover I	8	32	22	5	5	49:15	134:88	46
12	OVERESCH, Erik	SG 94 Hannover I	8	32	14	8	10	36:28	94:94	0
27	KOMMA, Till	SG 94 Hannover I	8	32	9	6	17	24:40	76:95	-19
33	TEGTMEIER, Lars	SG 94 Hannover I	8	32	4	9	19	17:47	79:123	-44

Triathlon Amateur



Triathlon Team (from left) Matt Johnson, Paul Johnson, Paul Johnson, Paul Johnson, Paul Johnson, Paul Johnson, Paul Johnson. Photo: [unreadable]

2010-2011



Gegründet: 1977
Anschrift: Jens Runge
mobil 0170/1820579
 jjjrrr@freenet.de
Vereinsvorsitzender: Jens Runge
Vereinsfarben: Blau/Weiß/Rot
Aktueller Vereinsmeister: Jens Runge
Anzahl Vereinsmitglieder: 10
Titel:

Deutscher Meister: 1993*
Deutscher Pokalsieger: 1993*, 1996*
 *(alle Titel als SG Wiking Leck/Fortuna Hamburg)
Zugänge:
 keine
Abgänge:
 keine

Name	geb. am	bisherige Vereine
Bernd Fromme	20.07.1967	eigener Nachwuchs
Fabio De Nicolo	03.06.1982	eigener Nachwuchs
Jens Runge	03.08.1963	eigener Nachwuchs
Andreas Pockrandt	08.11.1967	Celtic Berlin, TFC Eintracht Rehberge Berlin
Marc Koschenz	24.06.1992	eigener Nachwuchs



Marc Koschenz hat ein sehr großes Potential, erscheint sogar "weiter" als Fabio in seinem Alter, hat aber natürlich auch noch bessere Trainingspartner als er damals (eben z.B. Fabio ;-)). Ist wohl auch mindestens genauso positiv Tipp-Kick verrückt. Sehr offensivstarkes und variantenreiches Spiel, und - wenn nötig - auch sehr kontrolliert und ballsicher. Wenn er sich so weiter entwickelt und am Ball bleibt, wird er sich in der Spitze etablieren.

Die Abwehr kann bestimmt noch stabiler und sicherer werden, aber das kommt mit zunehmender Routine und Praxis wahrscheinlich automatisch

1 Endrunde NDEM



Jens Runge ist auch so ein Farbmonster. Super Strafraumbälle und ein sehr gutes und schnelles Direktspiel zeichnen ihn aus.

Es macht den Eindruck, dass er nach großen Erfolgen öfter mal ein Motivationsloch hat.

1 DEM, 2 Sektionsturniere, 13 Siege bei kleineren Turnieren, 4 Finals Sektionsmeisterschaften, 9 Finals kleinere Turniere, 6 Endrunden DEM, 21 Endrunden Sektionsturniere



Fabio de Nicolo kann ebenfalls auf ein gutes schnelles und direktes Spiel zurückgreifen. Er ist ein starker Techniker, der variantenreich agiert und überraschende Elemente in seinem Offensivspiel einbaut.

Er konzentriert sich zuletzt fast nur noch auf den Mannschaftsspielbetrieb. Das könnte zu Lasten seiner Spielqualität gehen.

1 DEM, 1 SDEM, 1 Sieg kleineres Turnier, Finale SDEM, 3 Finals kleinere Turniere, 2 Endrunden DEM, 11 Endrunden Sektionsturniere



Bernd Fromme ist ein guter Techniker mit starken Drehern, gerade von den Außenpositionen. Er ist ein Kämpfer.

Er neigt gerade in engen Situationen zur übersteigerten Nervosität und kassiert dadurch mal relativ schnell einen vermeintlich haltbaren Schuss

Finale kleineres Turnier, 4 Endrunden Sektionsturniere, 6 Endrunden kleinere Turniere



Andreas Pockrandt spielte zuletzt konstanter als noch in den Jahren zuvor. Minutenform ade?! Er ist ein grandioser Techniker. Der Berliner kann noch wie vor alles und nichts. Jetzt „nur“ auf einem noch höheren Niveau.

Manchmal geht ihm so ein wenig die Kontrolle über die Technik verloren. Da kann auch mal ein Ball nicht nur neben das Tor, sondern gleich auch neben die Platte gehen.

3 Siege kleinere Turniere, 6 Finals kleinere Turniere, 2 Endrunden DEM, 10 Endrunden Sektionsturniere

Die personellen Alternativen

In Leck, bei TKF Wiking, steht Nachwuchsmann Marc Koschenz als personelle Alternative bereit. Das große Talent konnte schon die eine oder andere Erfahrung im Punktspielbetrieb der 1. Bundesliga sammeln. Da Marc Koschenz auch weiterhin von Fabio deNicolo und Jens Runge gefordert und gefördert wird, wäre es sogar möglich, dass der Youngster sich im Laufe der Saison anschickt einen Stammspieler zu ergattern.

Die Platzierungen der letzten sechs Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2008/2009	7.	1. Bundesliga	8	3	1	4	7:9	120:136	441:469	-28
2007/2008	4.	1. Bundesliga	8	4	0	4	8:8	140:116	516:432	84
2006/2007	3.	1. Bundesliga	8	4	1	3	9:7	131:125	465:439	26
2005/2006	3.	1. Bundesliga	8	6	0	2	12:4	159:97	447:381	66
2004/2005	3.	1. Bundesliga	9	7	0	2	14:4	172:116	495:429	66
2003/2004	4.	1. Bundesliga	8	4	2	2	10:6	149:107	445:378	67

Alle Spiele der letzten Saison

TKF Wiking Leck	TKC 71 Hirschlanden I	16:16	58:65
TKF Wiking Leck	Atletico 03 Hamburg	19:13	55:43
TKF Wiking Leck	TKC Preußen Waltrop	21:11	58:54
TKC 71 Hirschlanden II	TKF Wiking Leck	24:8	61:45
TKC Gallus Frankfurt	TKF Wiking Leck	18:14	61:46
TKF Wiking Leck	SG 94 Hannover	17:15	69:56
TFG 82 Göttingen	TKF Wiking Leck	20:12	73:63
BW Concordia Lübeck	TKF Wiking Leck	19:13	56:47

Das beste Lecker Bundesliga-Team aller Zeiten:

Andreas Pockrandt - Fabio deNicolo - Hacky Jüttner - Jens Runge

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Die TKF Wiking Leck sollte zwar definitiv zu stark für einen möglichen Abstieg sein, sind aber keineswegs zu schwach für einen Playoff-Platz. Mit einem stabilen Andreas Pockrandt und einem sich im Wettbewerb befindenden Fabio deNicolo sollte die Truppe durchaus in der Lage sein, das Rennen um einen der begehrten ersten vier Plätze bis zum Schluss offen zu halten. Bei Jens Runge braucht man sich eigentlich keine Gedanken zu machen. Wahrscheinlich ist das die Mannschaft aus Leck wohl im sicheren Mittelfeld landen wird. Jedoch, wenn alles passt, könnte mehr drin sein.

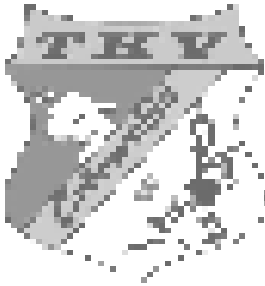
Die Einzelwertung der Saison 2008/2009

5	RUNGE, Jens	TKF Wiking Leck I	8	32	17	5	10	39:25	128:103	25
8	DE NICOLO, Fabio	TKF Wiking Leck I	8	32	15	8	9	38:26	108:97	11
24	POCKRANDT, Andreas	TKF Wiking Leck I	7	28	12	2	14	26:30	97:108	-11
35	FROMME, Bernd	TKF Wiking Leck I	6	24	4	5	15	13:35	65:102	-37
46	KOSCHENZ, Marc	TKF Wiking Leck I	3	12	1	2	9	4:20	43:59	-16

Top-Notch-
rundschau



**TKM - Gert-Wilhelm (links) - Michael (Mitte) - Michael (rechts) - Jungs - 100.000
Kilometer**



Gegründet: 1984
Anschrift: Kai Schäfer
 Goethering 18D
 22946 Trittau
Tel. 04154 / 984 372
mobil 0177/838 79 04
 schaf69@web.de
 www.tkv-groenwohld.com
Vereinsvorsitzender: Kai Schäfer

Vereinsfarben: /
Aktueller Vereinsmeister: Peter Meier
Anzahl Vereinsmitglieder: 12
Titel:
Zugänge:
 Hubertus "Hacky Jüttner" (TFG Göttingen)
Abgänge:

Name	geb. am	bisherige Vereine
Hubertus "Hacky" Jüttner	04.04.1956	TKF Wiking Leck, TKV Grönwohld, Fortuna Hamburg, TKV Rot Gold Quickborn, TFC St. Pauli Hamburg
Kai Schäfer	12.08.1969	eigener Nachwuchs
Michael Zaczek	05.04.1980	eigener Nachwuchs
Tobias Stock	27.04.1986	Atletico Hamburg
Michael Hümpel	12.12.1966	eigener Nachwuchs



<p>Kai Schäfer ist vielleicht einer der zumeist unterschätzten Spieler im höheren Leistungssegment. Er ist ein richtig guter Techniker mit jeder Menge Erfahrung. In Sachen Fairness und Schiedsrichterleistung gehört er zu den Marktführern des DTKV.</p>	<p>Die Defensive fällt im Vergleich zur Offensive etwas ab. Manchmal ist der Grönwohlder noch zu verspielt. Ihm fehlt mehr die Disziplin als weniger die Möglichkeiten, sein Spiel effektiver zu gestalten.</p>	<p>2 Turniersiege bei kleineren Turnieren, 1 Finale kleineres Turnier, 1 Endrunde DEM, 6 Endrunden Sektionsturniere</p>
--	---	---



<p>Tobias Stocks Stärken liegen, wie auch bei Kai Schäfer in der Offensive. Er ist ein guter Techniker. Von fast allen Positionen des Spielfeldes kann er für Gefahr sorgen.</p>	<p>Sein Torhüter dürfte in der kommenden Saison sein größter Gegner sein. Auch mit der Konstanz hat es der Ex-Hamburger nicht so. An einem guten Tag ist er durchaus in der Lage, eine Sektionsmeisterschaft zu gewinnen. An einem schlechten Tag könnte er aber auch selbst im Lucky-Loser-Cup bei einem Kellerturnier scheitern.</p>	<p>2 Siege bei kleineren Turnieren, 2 Finals bei kleineren Turnieren, 2 Endrunden Sektionsturniere, 7 Endrunden kleinere Turniere</p>
---	--	---



<p>Michael Zaczek hat sich zuletzt erneut verbessert. Er spielte eine starke Zweitligasaison. Er kickt in der Regel einen gepflegten Ball und weiß auch in der Abwehr sicher zu stehen. Seine „Klemmer“ von hinten sind für jeden Gegner eine Gefahr.</p>	<p>Ein großer auffallender Schwachpunkt des Grönwohlders ist sein Spiel mit dem Goalie bei Strafraumchancen des Gegners.</p>	<p>Finale bei kleinerem Turnier, Endrunde Sektionsturnier, 7 Endrunden kleinere Turniere</p>
--	--	--



<p>Hubertus „Hacky“ Jüttner spielt wie eh und jeh richtig gute Strafraumbälle. Auch seine Bretter sind immer noch klasse. Seine Erfahrung kann für die Grönwohlder Gold wert sein.</p>	<p>Der „Fan“ der 3-Sekundenregel ist sehr konteranfällig. Der ein oder andere „Fuchs“ stimmt in Spielen gegen den Hamburger Altmeister sein Spiel sogar darauf ab, Konter zu erzwingen.</p>	<p>Sieg DEM, 4 Siege Sektionsturniere, 21 Siege kleinere Turniere, 1 Finale Sektionsturnier, 15 Finals kleinere Turniere, 9 Endrunden DEM, 24 Endrunden Sektionsturniere</p>
---	---	--



<p>Michael Hümpel ist einer der besten Strafraumspieler zwischen Alpen und Meer. Er lässt nach außen immer so den Spaßkicker heraus, ist aber ein verdammt ehrgeiziges Kerlchen. Vom technischen Standard gehört er auf jeden Fall in die 1. Bundesliga.</p>	<p>Der größte Nachteil ist, dass er während des Spiels schlichtweg einfach zuviel labert. Das ist nicht gerade konzentrationsfördernd. Neben ein paar Bierchen schluckt er auch schon mal ganz gerne hohe und direkte Bälle.</p>	<p>4 Finals bei kleineren Turnieren, 2 Endrunden Sektionsturniere, 7 Endrunden kleinere Turniere</p>
---	--	--

Die personellen Alternativen

Da der TKV Grönwohld mit einem Fünferkader antritt, dürfte sich die Frage nach den möglichen Ersatzleuten nicht stellen. Sollten diesbezüglich dennoch Probleme auftreten, so stünden mit Peter Meier und Carsten Naue zwei altgediente Akteure bereit. Beide kann man problemlos bringen.

Die Platzierungen der letzten sechs Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2008/2009	1.	2. Bundesliga Nord/Ost	8	6	1	1	13:3	148:108	548:431	117
2007/2008	8.	1. Bundesliga	8	2	0	6	4:12	111:145	382:457	-75
2006/2007	1.	2. Bundesliga Nord/Ost	9	7	0	2	13:5	172:116	540:469	71
2005/2006	2.	2. Bundesliga Nord/Ost	7	5	1	1	11:3	143:81	458:324	134
2004/2005	9.	1. Bundesliga	9	1	2	6	4:14	115:173	455:516	-61
2003/2004	1.	2. Bundesliga Nord/Ost	9	8	0	1	17:1	205:83	604:375	229

Alle Spiele der letzten Saison

Celtic Berlin I	TKV Grönwohld	14:18	52:56
Celtic Berlin II	TKV Grönwohld	15:17	58:66
Celtic Berlin III	TKV Grönwohld	12:20	55:79
TKV Grönwohld	TFG 38 Hildesheim	18:14	74:57
TKV Grönwohld	TFB 7 Drispstedt	16:16	52:52
TKV Grönwohld	TKC Fortuna Düdinghausen	14:18	65:64
TKV Grönwohld	TKV Jerze	21:11	83:52
SG 94 Hannover II	TKV Grönwohld	8:24	41:73

Das beste Grönwohlder Bundesliga-Team aller Zeiten:

Kai Schäfer- Michael Hümpel - Hacky Jüttner - Michael Zaczek

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Der TKV Grönwohld ist eindeutig der stärkere der beiden Aufsteiger. Zwar scheinen deren Chancen in Sachen Klassenerhalt auch nicht so rosig zu sein, jedoch hält es der eine oder andere doch für möglich das Schäfer und Co. auch in der Spielzeit 2010/2011 noch erstklassig sind. „Mit einer guten Form und Hacky ist die Mannschaft zu beachten“, so ein langjähriger Bundesligakicker. Aber es wird ganz schwer für den TKV. Wer soll für Hacky Jüttner weichen, und spielt dieser überhaupt alle Spiele mit? Tobias Stock konnte zuletzt in der 2. Bundesliga Nord/Ost nicht so überzeugen. Ob das in Liga eins besser wird, kann bezweifelt werden. Die Truppe hat enormen Druck und darf in den Partien gegen Leck und Hannover nicht mit einer negativen Bilanz herausgehen. Ein Überraschungssieg sollte für den Nordmeister drin sein. Für den Klassenerhalt reicht das allerdings nicht.

Die Einzelwertung der Saison 2008/2009

6	SCHÄFER, Kai	TKV Grönwohld I	8	32	17	7	8	41:23	127:95	32
8	HÜMPEL, Michael	TKV Grönwohld I	8	32	17	5	10	39:25	146:101	45
9	ZACZEK, Michael	TKV Grönwohld I	8	32	16	7	9	39:25	152:116	36
21	STOCK, Tobias	TKV Grönwohld I	8	32	13	3	16	29:35	123:119	4

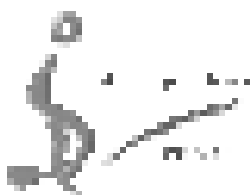


Tipp-kick-
rundschau

11. MAI 2008 11:58 UHR

Flinke Finger Brucks von links: Bernd Helm, Bernd Helm, Bernd Helm, Bernd Helm, Bernd Helm

Flinke Finger Bruck 1. Bundesliga



Gegründet: 2002
Anschrift: Bernd Dohr
mobil 01577/5734595
 bdfdm@yahoo.de
freenet-homepage.de/flinkefinger/
Vereinsvorsitzender: Rainer Schönlau
Vereinsfarben: Gelb/Rot

Aktueller Vereinsmeister: Marco Rühmann
Anzahl Vereinsmitglieder: 12

Zugänge:
 keine

Abgänge:
 keine

Name	geb. am	bisherige Vereine
Rainer Schönlau	06.06.1959	TFC Fortuna Erlangen 73, SG Rgensburg/Erlangen, TKC 81 Nürnberg, SV Kelheimwinzer
Thomas Ruchti	03.10.1969	eigener Nachwuchs
Matthias Dietl		eigener Nachwuchs
Bernd Dohr	22.07.1966	TKC 81 Nürnberg



Bernd Dohr agiert zumeist sehr kompakt. Er ist sehr spielintelligent und weiß, wann er welche Schüsse und Aktionen anzubringen hat. Seine stärkste Waffe ist der Innenristdreher von hinten, der im Optimalfall flach und sehr schnell um die Deckung zieht.

Der „Brucker“ besitzt zwar nicht das absolute Topniveau, jedoch auch keine eklatante Schwächen. Schon mehrmals war bei ihm zu beobachten, dass sein spielerisches Niveau bei Rückstand überproportional abfällt.
 1 Sieg kleineres Turnier, 2 Endrunden Sektionsturniere, 2 Endrunden kleinere Turniere

1 Turniersieg kleineres Turnier, 2 Endrunden SDEM, 2 Endrunden kleinere Turniere



Matthias Dietl war der Senkrechtstarter der letztjährigen Zweitligasaison. Seine Stärken liegen im technischen Bereich. Er spielt blitzschnelle und saubere Konter.

Während er in der 2. Bundesliga noch das eine oder andere Offensivgefecht für sich entscheiden konnte, werden ihm die Gegner im Oberhaus dazu kaum Gelegenheit geben. Die Abwehr wird der Schwachpunkt sein. Er könnte Probleme im taktischen Bereich bekommen. Einmal das Spiel zu verschleppen, ist nicht die Stärke eines Matthias Dietls.

5 Endrunden kleinere Turniere



Rainer Schönlau bringt die nötige Erfahrung mit, den einen oder anderen zu ärgern. Er ist flexibel und kann seinen Spielstil dem Gegner anpassen. Zuletzt gerade im technischen Bereich verbessert.

Wie bei allen Bruckern mit Ausnahme von Bernd Dohr wird auch Rainer Schönlau im Defensivbereich massig Probleme bekommen. Partiiell ist er durchaus in der Lage, mit dem Keeper zu überzeugen, aber die Konstanz fehlt. Will man ihm und seinen Teamkameraden böses (aber wer will schon?), so würde man ihnen den Tipp geben, den Anstoß zu trainieren.

1 Sieg SDEM, 1 Finale DEM, 6 Finals kleinere Turniere, 5 Endrunden DEM, 9 Endrunden Sektionsturniere



Thomas „James“ Ruchti kann sich mit einem guten technischen Spiel brüsten. Er ist in der Lage, sich in eine Rausch zu spielen, wenn es läuft.

Das schon bei seinen Teamkameraden angesprochene Defensivproblem macht auch vor Thomas Ruchti nicht halt. Gerät er erst mal in Rückstand, ist es zumeist aus mit der Herrlichkeit. In zwei Jahren von der Regionalliga in die 1. Bundesliga ist ein vielleicht zu großer Schritt.

2 Endrunden bei kleineren Turnieren.

Flinke Finger Bruck 1. Bundesliga

Die personellen Alternativen

Die Ersatzbank des Aufsteiger Flinke Finger Bruck ist sehr namhaft belegt. Peter Funke und Marco Rühman würden wohl, egal für wen sie einspringen, das Team nicht schwächen. Aufgrund von internen Gründen dürfte allerdings Marco Rühman kaum als Alternative zum tragen kommen. Eigentlich schade, denn spielerisch ist er einer (vielleicht sogar **der**) der besten Brucker.

Die Platzierungen der letzten vier Spielzeiten

Saison	Platz	Liga	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Pkt.	Splpkt.	Tore	Diff.
2008/2009	1.	2. Bundesliga Süd/West	7	6	1	0	13:1	149:75	426:274	152
2007/2008	2.	2. Bundesliga Süd/West	8	5	1	2	11:5	159:97	492:362	130
2006/2007	2.	2. Bundesliga Süd/West	8	7	0	1	14:2	161:95	511:384	127
2005/2006	1.	Regionalliga Süd	9	9	0	0	18:0	220:68	627:349	278

Alle Spiele der letzten Saison

Flinke Finger Bruck	1. TKC Kaiserslautern I	20:12	53:46
SG Rheinland/Siegen I	Flinke Finger Bruck	14:18	45:53
Flinke Finger Bruck	OTC 90 Amberg	22:10	57:37
SV Kelheimwinzer	Flinke Finger Bruck	10:22	48:60
TKC 71 Hirschlanden IV	Flinke Finger Bruck	16:16	49:54
TKC 71 Hirschlanden III	Flinke Finger Bruck	13:19	49:69
Flinke Finger Bruck	SG Karl/May I	32:0§	80:0§

Das beste Brucker-Team aller Zeiten:

Peter Funke- Bernd Dohr - Marco Rühmann - Matthias Dietl

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Genießen, staunen , Mund abputzen und wieder auf die 2. Bundesliga Südwest vorbereiten. Das könnte die Erstligasaison von Aufsteiger Flinke Finger Bruck im Zeitraffer sein. Die Qualität der Mannschaft dürfte nicht ausreichen auch nur einen Punkt aus dem Oberhaus mitzunehmen. Einzig Bernd Dohr scheint Bundesligareife zu besitzen. Vielleicht kann auch Mathias Dietl, wie zuletzt in der 2. Bundesliga, sich erneut in Schallgeschwindigkeit dermaßen spielerisch steigern, dass man sich nur so wundern kann.. Aber selbst in diesem Falle scheint der Klassenerhalt utopisch. So gern man es der sympathischen Truppe auch gönnen würde. Die Bayern sind klarer Abstiegs kandidat. Nur ein Wunder....

Die Einzelwertung der Saison 2008/2009

1	Matthias Dietl	Flinke Finger Bruck	7	28	21	5	2	47:9	122:63	59
3	Bernd Dohr	Flinke Finger Bruck	6	24	18	4	2	40:8	104:47	57
10	Rainer Schönlau	Flinke Finger Bruck	7	28	14	4	10	32:24	102:78	24
15	Thomas 'James' Ruchti	Flinke Finger Bruck	7	28	9	7	12	25:31	82:72	10
37	Marco Rühmann (EW)	Flinke Finger Bruck	1	4	2	1	1	5:3	16:14	2

So tippen die Bundesligaspieler die Abschlusstabelle

Fabio de Nicolo (TKF Wiking Leck)

1. Lübeck
2. Frankfurt
3. Leck
4. Hirschlanden (Buza & Co)
5. Waltrop
6. Hirschlanden (Schlotz & Co)
7. Hannover
8. Grönwohld
9. FFB

Oliver Schell (BW Concordia Lübeck)

1. Lübeck
2. Waltrop
3. Frankfurt
4. Hirschlanden II
5. Hirschlanden I
6. Hannover
7. Leck
8. Grönwohld
9. Bruck

Dirk Kallies (BW Concordia Lübeck)

1. Lübeck
2. Frankfurt
3. Hirschlanden 1
4. Leck
5. Hirschlanden 2 (Meister)
6. Waltrop
7. Hannover
8. Grönwohld
9. FFB

Michael Kaus (TKC Gallus Frankfurt)

1. Lübeck
2. Frankfurt
3. Hirschlanden 1
4. Leck
5. Hirschlanden 2 (Meister)
6. Waltrop
7. Hannover
8. Grönwohld
9. FFB

Alexander Beck (TKC Gallus Frankfurt)

1. Concordia Lübeck
2. Hirschlanden 2 (BBWW)
3. Gallus Frankfurt

4. Wiking Leck
5. Hirschlanden 1 (SSFM)
6. Hannover
7. Waltrop
8. Grönwohld
9. Bruck

Frank Hampel (TKC Gallus Frankfurt)

1. Lübeck
2. Hirschlanden I (BBWW)
3. Frankfurt
4. Hirschlanden II (FMSS)
5. Waltrop
6. Leck
7. Hannover
8. Grönwohld
9. FFB

Florian Wagner (TKC 71 Hirschlanden II)

1. Concordia Lübeck
2. Gallus Frankfurt
3. Hirschlanden II
4. Hirschlanden I
5. Hannover
6. Waltrop
7. Leck
8. Grönwohld
9. Flinke Finger Bruck

Sebastian Wagner (TKC 71 Hirschlanden II)

1. Lübeck
2. Frankfurt
3. Hirschlanden II
4. Waltrop
5. Hirschlanden I
6. Leck
7. Hannover
8. Grönwohld
9. Bruck

Andreas Schneider (TKC 71 Hirschlanden I)

1. Lübeck
2. Frankfurt
3. Hirschlanden II
4. Waltrop
5. Hannover
6. Leck
7. Hirschlanden I

8. FFB
9. Grönwohld

Artur Merke (TKC 71 Hirschlanden I)

1. Lübeck
2. Hirschlanden I
3. Hirschlanden II
4. Frankfurt
5. Waltrop
6. Hannover
7. Leck
8. Grönwohld
9. Bruck

Andreas Helbig (TKC Preußen Waltrop)

1. Lübeck
2. Frankfurt
3. Hirschlanden II
4. Waltrop
5. Hirschlanden I
6. Leck
7. Hannover
8. Grönwohld
9. Bruck

Oliver Hahne (TKC Preußen Waltrop)

1. Lübeck
2. Hirschlanden II
3. Waltrop
4. Frankfurt
5. Hirschlanden I
6. Leck
7. Hannover
8. Grönwohld
9. Bruck

Holger Wölk (TKC Preußen Waltrop II)

1. Lübeck
2. Frankfurt
3. Hirschlanden II
4. Waltrop
5. Hirschlanden I
6. Hannover
7. Grönwohld
8. Leck
9. Bruck

So tippen die Bundesligaspieler die Abschlusstabelle

Erik Overesch (SG 94 Hannover)

1. Lübeck
2. Frankfurt
3. Hirschlanden I
4. Hirschlanden II
5. Hannover
6. Waltrop
7. Leck
8. Grönwohld
9. Bruck

Jens König (SG 94 Hannover)

1. Hannover
2. Lübeck
3. Frankfurt
4. Hirschlanden (die jungen)
5. Waltrop
6. Hirschlanden (die alten)
7. Leck
8. FFB
9. Grönwohld

Kai Schäfer (TKV Grönwohld)

1. Lübeck
2. Frankfurt
3. Hirschlanden II
4. Waltrop
5. Hirschlanden I
6. Leck

7. Grönwohld
8. Hannover
9. Bruck

Michael Hümpel (TKV Grönwohld)

1. Lübeck
2. Frankfurt
3. Hirschlanden II
4. Waltrop
5. Hirschlanden I
6. Hannover
7. Leck
8. Grönwohld
9. Bruck

Michael Zaczek (TKV Grönwohld)

1. Lübeck
2. Frankfurt
3. Hirschlanden II
4. Hannover
5. Hirschlanden I
6. Grönwohld
7. Leck
8. Waltrop
9. Bruck

Bernd Dohr (Flinke Finger Bruck)

1. Lübeck
2. Frankfurt

3. Waltrop
4. Hirschlanden II
5. Leck
6. Hirschlanden I
7. Bruck
8. Hannover
9. Grönwohld

Lars Rehmert (SG 94 Hannover)

1. Hannover
2. Lübeck
3. Frankfurt
4. Hirschlanden I
5. Hirschlanden II
6. Waltrop
7. Leck
8. Bruck
9. Grönwohld

Thomas Ruchti (Flinke Finger Bruck)

1. Lübeck
2. Hirschlanden II
3. Frankfurt
4. Waltrop
5. Leck
6. Hannover
7. Bruck
8. Hirschlanden I
9. Grönwohld

Aufgrund dieser 21 Tipper ergäbe sich folgendes Bild, wenn alle getippten Platzierungen zusammengezählt (Platz 1 = 1 Punkt, Platz 2 = 2 Punkte usw.) werden:

Platz	Team	Punkte	Durchschnitt:
1.	Lübeck	23 Punkte	1,10
2.	Frankfurt	52 Punkte	2,48
3.	Hirschlanden II (Meister)	71 Punkte	3,38
4.	Hirschlanden I	101 Punkte	4,81
4.	Waltrop	101 Punkte	4,81
6.	Hannover	122 Punkte	5,81
7.	Leck	125 Punkte	5,95
8.	Grönwohld	169 Punkte	8,05
9.	FF Bruck	182 Punkte	8,66

Nord/Ost

TIPP - KICK 2. BUNDESLIGA

Celtic Berlin I und Drispensstedt lauern auf Ausrutscher

Atletico Hamburg geht als Favorit in die Startblöcke - Harte Saison für Schöppenstedt

Bundesligaabsteiger Atletico Hamburg gilt in der neuen Saison als der Favorit für den Aufstieg. Dahinter werden den Teams von Celtic Berlin I und der TFB 77 Drispensstedt die größten Chancen eingeräumt. Der Rest der Liga darf sich seine Gedanken um den Abstiegskampf drehen lassen. Als Abstiegskandidat Nummer eins geht der Aufsteiger SK Schangel Schöppenstedt in die Saison. Die 2. Bundesliga Nord 2009/2010 ist eine der stärksten der letzten Jahre. Gespannt darf man auch sein welche Spieler in der Lage sind ihren Stempel dem Spielgeschehen aufzudrücken Neben den üblich verdächtigten könnten das Uli Schuricke und Karsten Handtke vom Aufsteiger Filzbomber 07 Berlin sein.

„Sie stiegen auf und stiegen wieder ab. In keiner Liga fanden sie ihre Heimat“. So könnte ein Nachruf auf Atletico Hamburg lauten. Denn auch in dieser Spielzeit scheint es nach dem Bundesligaabstieg wahrscheinlich zu sein, dass wie zuletzt der direkte Wiederaufstieg gelingt. Mit dem Wechsel von Mathias Siebenborn für Joachim Kipper scheint die Truppe noch gefestigter zu sein als zuletzt. Auch die offensichtliche Verbesserung eines Björn Buschmanns erklärt die Hanseaten eindeutig zum (Top?)-Favoriten für diese Saison.

Auch bei der ersten Celtic Mannschaft gab es einen Wechsel. Für Jens Elger kommt Frederic Mozelewski ins Team. Der nach Lohmeier wohl beste Celticer lässt eventuell auch die Aufstiegsträume der Kelten auferstehen.

Der letztjährige knapp verpasste Aufstieg dürfte das Team von der TFB 77 Drispensstedt zusätzlich motivieren

auch in dieser Saison ganz oben mitzuspielen. Ob die Qualität ausreicht, um den Hamburgern Paroli zu bieten, sei mal dahingestellt. Aber



Zweiliga-Henkersmahlzeit für Simon Becker aus Schöppenstedt? Danach dann noch eine Zigarette und dann die Augenbinde..

zumindestens bei einem Ausrutscher von Atletico stehen die 77er bereit. Alleine die beiden Topleute Aimee Lungela und Marcus Socha dürften den Niedersachsen fast schon ein

Platz auf dem Treppchen garantieren. Interessant zu beobachten dürfte auch sein wie sich der Ostaufsteiger Filzbomber 07 schlagen wird. Geheimfavorit, Hecht im Karpfenteich, oder doch „nur“ gesichertes Mittelfeld. Alles scheint möglich bei dieser Truppe. Mit dem Abstiegskampf dürften die 07er allerdings nichts zu tun haben. Zu stark erscheinen dafür alleine schon die Top 3 der Mannschaft. Uli Schuricke, Yogi Marquardt und Karsten Handtke brauchen sich vor der Konkurrenz nicht zu verstecken. Für Celtic Berlin II gilt es das Hauptaugenmerk auf den Klassenerhalt zu richten. Mit einer gesunden Mischung aus Routine (Jens Elger, Erich Göhling) und jugendlichem Elan (Julian Meyn und besonders Marcel Horchert) scheinen die Hauptstädter ganz gute Karte im Abstiegskampf zu besitzen.

Ein Risiko geht man beim TKV Jerze ein. Für Stefan Müller wird Mike Arndt aus der 2. Mannschaft auf Punktejagd gehen. Der talentierte, aber noch unerfahrene, Neuling wird nicht nur einmal „Lehrgeld“ bei seiner Zweitligapremiere zahlen müssen. Ob und wie seine Teamkameraden das abfangen dürfte interessant werden. In Düdinghausen beim TKC Fortuna bahnt sich wieder eine Spielzeit mit downs und ups. An einem sehr guten Tag vermögen die Niedersachsen jede Mannschaft der Liga schlagen zu können. An einem schlechten Tag aber kann das Pendel auch in die entgegengesetzte Richtung schlagen. Insbesondere Leitwolf Michael Schuster muss sich steigern, wenn sein Klub auf Dauer die

Zweitklassigkeit behalten möchte. Auch bei der TFG 38 Hildesheim muss man sich nach den Erkenntnissen der letzten Spielzeit hauptsächlich um den Klassenerhalt kümmern. Und wie in Jerze wird auch hier versucht mit Dominik Arndt einen jungen Spieler aus der eigenen „Produktion“ an die 2. Bundesliga Nord/Ost heranzuführen. Sollte man diesen Kurs strikt durchführen, und sollten weder Thomas noch Marcus Heymanns sich verbessert präsentieren, könnte der Schuss nach hinten, in Richtung Regionalliga, losgehen. Für den Aufsteiger SK Schangel Schöppenstedt wird es ganz schwer in Sachen Klassenerhalt. Vereinzelt reden sogar von unmöglich. Zu

kompakt erscheinen die Gegner für die Erben „Schorses“. In der Einzelwertung sind wieder diejenigen vorne zu erwarten von denen man das auch annimmt. „Lohmeier“, Aimee Lungela, Marcus Socha, Jens Foit und William Schwaß seien da nur stellvertretend genannt. Gespannt darf man sein wie sich gerade Karsten Handtke und Uli Schuricke von den Filzbombern schlagen werden. Auch der Westdeutsche Vizemeister Patrick Boltz wird gegen permanent starke Gegner beweisen müssen, dass seinen Husarenstreich in Gevelsberg kein Zufall war. **(Martin Brand)**

So tippen Spieler der 2. Bundesliga Nord/Ost die Abschlusstabelle der Saison 2009/2010

William Schwaß (Atletico Hamburg)

1. Atletico Hamburg
2. TFB 77 Drispensedt
3. Celtic Berlin I
4. Celtic II
5. Düdinghausen
6. Filzbomber Berlin
7. TFG 38 Hildesheim
8. TKV Jerze
9. Schangel Schöppenstedt

Mike Arndt (TKV Jerze I)

1. Celtic Berlin I
2. Hamburg I
3. Hildesheim I
4. Celtic Berlin II
5. Jerze I
6. Düdinghausen I
7. Drispensedt I
8. Filzbomber `07 I
9. Schöppenstedt I

1. Hamburg I
2. Celtic Berlin I
3. Drispensedt I
4. Jerze I
5. Hildesheim I
6. Celtic Berlin II
7. Filzbomber `07 I
8. Düdinghausen I
9. Schöppenstedt I

Joachim Kipper (Atletico Hamburg)

1. Atletico Hamburg
2. Drispensedt
3. Filzbomber
4. Jerze
5. Celtic I
6. Düdinghausen
7. Celtic II
8. Hildesheim
9. Schöppenstedt

Andreas Hofert (TKV Jerze I)

1. Hamburg I
2. Celtic Berlin I
3. Drispensedt I
4. Celtic Berlin II
5. Filzbomber `07 I
6. Jerze I
7. Düdinghausen I
8. Hildesheim I
9. Schöppenstedt I

Jens Foit (TFG 38 Hildesheim I)

- | | |
|--------------------|------|
| 1. Atletico HH | 16-0 |
| 2. TFG Drispensedt | 13-3 |
| 3. Celtic Berlin I | 12-4 |
| 4. TKV Jerze | 8-8 |
| 5. Hildesheim | 7-9 |
| 6. Düdinghausen | 6-10 |
| 7. Filzbomber | 5-11 |
| 8. Celtic II | 5-11 |
| 9. Schöppenstedt | 3-13 |

Oliver Wegener (Atletico Hamburg)

1. Atletico Hamburg
2. TFB 77 Drispensedt
3. TKC Fortuna Düdinghausen
4. Celtic Berlin I
5. Filzbomber Berlin
6. TKV Jerze
7. Celtic Berlin II
8. TFG 38 Hildesheim
9. Schangel Schöppenstedt

Markus Schnetzke (TKV Jerze I)

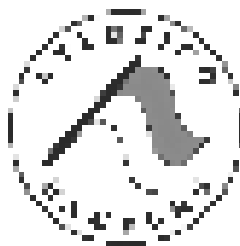
1. Hamburg I
2. Celtic Berlin I
3. Drispensedt I
4. Filzbomber `07 I
5. Celtic Berlin II
6. Düdinghausen I
7. Jerze I
8. Hildesheim I
9. Schöppenstedt I

Simon Becker (SK Schangel Schöppenstedt)

1. Atletico Hamburg
2. TFB Drispensedt
3. Celtic I
4. Filzbomber
5. TKV Jerze
6. Fortuna Düdinghausen
7. Schangel Schöppenstedt
8. TFG 38 Hildesheim
9. Celtic II

Tobias Witte (TKV Jerze I)

Atletico Hamburg 2. Bundesliga Nord/Ost



Kontakt: Oliver Wegener
 Buschkamp 16, 25364 Bokel
Tel. 04127-977511
mobil 0157-73827011
 e-mail olliwegener@gmx.de
<http://atletico-hamburg.tk>
<http://atleticohamburg2009.jimdo.com>
Gründung: 2003

Vereinspräsident: Oliver Wegener
Vereinsfolge: 2xAufstieg Liga 1
Vereinsfarben: Grün/Weiß
Vereinsmeister: Oliver Wegener
Zugänge:
 Joachim Kipper (vereinslos)
Abgänge:
 Mathias Siebenborn (Laufbahn unterbrochen)



Oliver Wegener muss sich für seine „Bretter“ nicht in Grund und Boden schämen. Häufig tritt er taktisch diszipliniert auf und weiß, wann es an der Zeit ist, das Tempo aus dem Spiel zu nehmen. Nur selten verdaddelt er mal einen Zwei- oder Drei-Tore-Vorsprung.

Technik ist nicht die Stärke des Hanseaten. Auch bei Strafraumbällen ist die Gefahr für die Gegner doch sehr überschaubar. Er ist niemand, der sich in einen Torrausch spielen kann.

3 Siege bei kleineren Turnieren, 3 Finalteilnahmen bei kleineren Turnieren, 1 Endrunde DEM, 3 Endrunden Sektionsmeisterschaften



William Schwaß ist einer der überragenden Spieler der Liga. Seine „Bretter“ vorbei am Kopf des Abwehrspielers gehören zu den besten der Republik. Er verwandelt Strafraumchancen sehr sicher und ist in der Offensive sehr flexibel, wobei er immer wieder gefährliche und überraschende Aktionen einstreut. Auch der Keeper hat es in sich.

Beim Stellungsspiel des Abwehrspielers zeigt der Hamburger ungeahnte Schwächen. Er „schluckt“ mal ganz gerne ein „Brett“. Ihm geht in entscheidenden Momenten so ein wenig der Killerinstinkt ab. Sieben Finalniederlagen könnten dieses untermauern.

4 Turniersiege bei kleineren Turnieren, 4 Finalteilnahmen bei kleineren Turnieren, 3 Finalteilnahmen bei Sektionsmeisterschaften, 1 Endrunde DEM, 9 Endrunden bei Sektionsmeisterschaften



Björn Buschmann hat eine sehr gute Technik. Er ist ein Offensivkünstler, bei dem sein hohes Tempo und die Genauigkeit einher gehen. Er vermag jeden Gegner unter Druck zu setzen.

Die Nerven spielen ihm oftmals einen Streich. Schon Kleinigkeiten können ihn aus dem Konzept bringen. Sein Stellungsspiel neigt desöfteren zum Tag der offenen Tür. Auch der Keeper, wenn auch schon besser als noch vor geraumer Zeit, gönnt sich so seine Pausen.

1 Turniersieg, 11 Endrunden bei kleineren Turnieren



Joachim Kipper ist ein sehr stimmungsabhängiger Spieler. Ist er gut drauf, läuft es zumeist auch wie geschmiert. Seine Dreher können sich sehen lassen. Gerade von vorne bringt er mit den flachen Drehern seine Gegner enorm in Schwierigkeiten. Er spielt öfters auch mal die klassischen Aufsetzer. Ein Schuss, den viele schon gar nicht mehr kennen.

Zu schnell lässt er sich den „Schneid“ abkaufen, was man auch an der Körpersprache sehr gut festmachen kann. Das Farbspiel ist und wird wohl auch nie mehr die große Stärke des Ex-Cannaben werden.

Die Prognose für die Saison 2009/2010

„Sie stiegen auf und stiegen wieder ab. In keiner Liga fanden sie ihre Heimat“. So könnte ein Nachruf auf Atletico Hamburg lauten. Denn auch in dieser Spielzeit scheint es nach dem Bundesligaabstieg wahrscheinlich zu sein, dass wie zuletzt der direkte Wiederaufstieg gelingt. Mit dem Wechsel von Mathias Siebenborn zu Joachim Kipper scheint die Truppe noch gefestigter zu sein als zuletzt. Auch die offensichtliche Verbesserung eines Björn Buschmanns erklärt die Hanseaten eindeutig zum (Top?)-Favoriten für diese Saison.

Die Einzelwertung 2008/2009

16	SCHWAß, William	Atletico 03 Hamburg I	7	28	12	8	8	32:24	89:76	13
22	BUSCHMANN, Björn	Atletico 03 Hamburg I	7	28	12	3	13	27:29	104:116	-12
31	WEGENER, Oliver	Atletico 03 Hamburg I	7	28	6	6	16	18:38	73:96	-23
34	SIEBENBORN, Mathias	Atletico 03 Hamburg I	7	28	4	6	18	14:42	51:96	-45

*in der Spielzeit 2008/2009 in der 1. Bundesliga

Celtic Berlin I 2. Bundesliga Nord/Ost



Kontakt: Christian Lorenzen
 Plaßstraße 16, 14165 Berlin
Tel. 030/8155130
mobil 0177/8152755
 christian.lorenzen@reemstma.de
www.celticberlin.com
Gründung: 1995
Vereinspräsident: Christian Lorenzen

Vereinsfolge: 6 Jahre 1. Buli, Vize-Pokalsieger 1995
Vereinsfarbe: Grün
Vereinsmeister: Christian Lorenzen
Zugänge:
 Frederic Mozelewski (eigene 2. Mannschaft)
Abgänge:
 Jens Elger (eigene 2. Mannschaft)



<i>Christian Lorenzen</i> profitiert in erster Linie von seiner enormen Routine. Er ist einer der besten Taktiker, der stets geschickt versteht, die Fehlerquote in seinem Spiel möglichst gering zu halten. Guter Konterspieler. Hohe Spielintelligenz und perfekte Gegneranalyse.	Er spielt vielleicht ein wenig zu gleichmäßig und hat hier und da Probleme, das Tempo plötzlich zu erhöhen.	1 Deutscher Vizemeister, 8 Turniersiege bei kleineren Turnieren, 5 Endrunden DEM, 19 Endrunden Sektionsmeisterschaften
---	---	--



<i>Peter Deckert</i> ist so der Prototyp des typischen Zweitligaschnittspielers. Er spielt ruhig und überlegt und spielt von hinten wie von vorne sehr gefährliche Aufsetzer.	Probleme bekommt der Sektionsleiter Ost, wenn sein Kontrahent sehr schnell spielt.	1 Endrunde Sektionsmeisterschaft 7 Endrunden kleinere Turniere
---	--	--



<i>Frederic Mozelewski</i> hat seine Stärken im Sturm. Er besitzt ein sehr hohes Offensivpotenzial. Gerade mit seinem halbhohen „Brett“ ist er immer in der Lage besonders zu glänzen. Er hat wohl die beste Celtic-Offensive.	Die Abwehr als kompletter Verband zwischen Keeper und Abwehrspieler ist zumeist gut, jedoch nicht immer konstant.	1 Endrunde DEM, 8 Endrunden bei kleineren Turnieren
--	---	---



<i>Andreas Pallwitz</i> lebt auch wie sein Teamkollege Frederic Mozelewski von der Offensive. Er ist ein angenehmer Spaßspieler. Er macht auch mal in einem wichtige Spiel einen Spruch an der Platte. Technisch sticht sein Innenristdreher von hinten und aus dem Halbfeld hervor. Für einen guten Aufsetzer ist der schlaksige Berliner auch immer mal wieder gut.	Wenn es die Nerven und die Abwehr nicht gäbe, wäre Pally ein ganz Großer.	1 Turniersieg bei kleinerem Turnier, 1 Endrunde DEM, 2 Endrunden Sektionsturniere, 7 Endrunden bei kleineren Turnieren
---	---	--

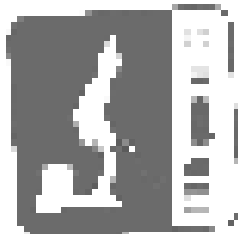
Die Prognose für die Saison 2009/2010

Bei der ersten Mannschaft von Celtic Berlin gab es einen Wechsel. Für Jens Elger kommt Frederic Mozelewski ins Team. Der nach Lohmeier wohl beste Celticer soll wohl auch dafür sorgen, dass die Mannschaft eine realistische Chance im Aufstiegsrennen besitzt. Celtic ist nicht der Favorit, jedoch waren die Meisterschaftschancen auch schon mal geringer.

Die Einzelwertung 2008/2009

4	LORENZEN, Christian	Celtic Berlin I	8	32	20	4	8	44:20	120:83	37
7	MOZELEWSKI, Freddy	Celtic Berlin II	8	32	17	6	9	40:24	119:100	19
12	ELGER, Jens	Celtic Berlin I	8	32	15	5	12	35:29	139:118	21
14	DECKERT, Peter	Celtic Berlin I	8	32	14	5	13	33:31	100:101	-1
26	PALLWITZ, Andreas	Celtic Berlin I	6	24	10	4	10	24:24	90:88	2
38	GÖHLING, Erich	Celtic Berlin I	1	4	4	0	0	8:0	24:12	12
39	MOZELEWSKI, Freddy	Celtic Berlin I	1	4	2	2	0	6:2	21:15	6

TFB 77 Drispstedt 2. Bundesliga Nord/Ost



Kontakt: Aime` Lungela
 Kurzer Hagen 1, 31134 Hildesheim
Tel. 05121/7586730
mobil 0163/1338327
 aimelun@aol.com
<http://tfb77drispstedt.jimdo.com/>
Gründung: 1977
Vereinspräsident: Aime` Lungela

Vereinsfolge: 5xMeister, 1xPokalsieger
Vereinsfarbe: Blau/Rot
Vereinsmeister: Marcus Socha
Vereinsmitglieder: 14
Zugänge:
 keine
Abgänge:
 keine



Aimee Lungela ist technisch enorm versiert und kann sich mittlerweile auch auf seine sehr starke Abwehr verlassen. Der Top 10-Man präsentiert jedem Gegner ein taktisch durchdachtes Spiel. Extrem fair.

Seine größte Schwäche ist, dass er nicht in der 1. Bundesliga spielt. Manchmal hat es den Anschein, dass er Defizite in Sachen Selbstbewusstsein aufweist.



Marcus Socha ist einer der Topspieler der Liga. In der Defensive vielleicht sogar der Beste. Er besitzt ein hohes Maß an taktischer Intelligenz und weiß jederzeit spielerisch diszipliniert zu agieren.

Seine größte Schwäche in der 2. Bundesliga Nord/Ost heißt Lohmeier und kommt aus Berlin.

3 Turniersiege bei kleineren Turnieren, 5 Finalteilnahmen bei kleineren Turnieren, 2 Endrunden DEM, 11 Endrunden Sektionsmeisterschaften



Dirk Kandziora ist von der Spielanlage her ein Verfechter der Tradition. Er agiert in großen Teilen seines Spieles noch so wie in den Achtzigern. Dabei können seine 80er-Aufsetzer noch immer für Gefahr sorgen. Routiniert, lässt sich nicht so schnell schocken.

Der Oldie müsste sich, um regelmäßig positiv zu punkten, in allen Bereichen verbessern. Das Farbspiel wird wohl nie mehr die Domäne eines Dirk Kandzioras.

7 Turniersiege bei kleineren Turnieren, 1 Finalteilnahme bei kleineren Turnieren, 3 Endrunden DEM, 7 Endrunden Sektionsmeisterschaften



Stefan Pfaff besticht durch seinen großen Kampfgeist. Bei Strafraumbällen ist er ein richtig guter. Er hat sich im Laufe des letzten Jahres in Richtung offensive Variabilität gesteigert.

Das technische Spiel findet bei ihm kaum statt. Die Abwehr ist nicht so richtig Zweitligasattelfest. Der „fliegende“ Keeper ist für viele seiner Gegner ein Himmelreich auf Erden. Das Farbspiel gehört auch bei ihm zu den ganz großen Mankos.

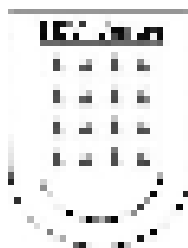
2 Turniersiege bei kleineren Turnieren, 6 Finalteilnahmen bei kleineren Turnieren, 1 Finalteilnahme bei Sektionsmeisterschaft, 1 Endrunde DEM, 6 Endrunden Sektionsmeisterschaften

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Der letztjährige knapp verpasste Aufstieg dürfte das Team von der TFB 77 Drispstedt zusätzlich motivieren auch in dieser Saison ganz oben mitzuspielen. Ob die Qualität ausreicht um den Hamburgern Paroli zu bieten, sei mal dahingestellt. Aber zumindestens bei einem Ausrutscher von Atletico stehen die 77er bereit. Alleine die beiden Topleute Aimee Lungela und Marcus Socha dürften den Niedersachsen fast schon ein Platz auf dem Treppchen garantieren.

Die Einzelwertung 2008/2009

2	SOCHA, Marcus	TFB 77 Drispstedt I	8	32	21	6	5	48:16	113:71	42
3	LUNGELA, Aimé	TFB 77 Drispstedt I	8	32	20	7	5	47:17	143:96	47
22	GROTE-PFAFF, Stephan	TFB 77 Drispstedt I	8	32	12	5	15	29:35	120:117	3
23	KANDZIORA, Dirk	TFB 77 Drispstedt I	8	32	11	7	14	29:35	90:95	-5



Kontakt: Andreas Hofert
 Eichholz 85, 31141 Hildesheim
Tel. 05121/31447
mobil 0172/1886484
 dreihofis@t-online.de
www.geocities.com/tkvjerze
Gründung: 1982
Vereinspräsident: Stefan Giesbrecht

Vereinsfolge: Aufstieg in Liga 1
Vereinsfarben: Rot/Weiß
Vereinsmitglieder: ca. 30
Vereinsmeister: Tobias Witte
Zugänge:
 Mike Arndt (eigene 2. Mannschaft)
Abgänge:
 Stefan Müller (Laufbahn unterbrochen)



Andreas Hofert ist ein absoluter Top-10-Mann der 2. Bundesliga Nord/Ost. Seine Bretter sind unverschämt gut. Da hilft eigentlich nur die Zwei-Längen-Deckung. Er ist nervenstark und lässt sich kaum aus der Ruhe bringen.	Wie fast bei jedem könnte natürlich auch bei ihm der Torhüter noch ein bisschen besser sein. Die große Technik ist zudem nicht die Welt des Andreas Hofert.
---	---



Markus Schnetzke ist ein sehr emotionaler Typ mit durchschnittlichen spielerischen Möglichkeiten. Er kann sich an offenen Spielständen sehr gut aufbauen und so sehr viele Gegner niederkämpfen.	Die variable Offensive geht dem Niedersachsen etwas ab. Der Jerzer nimmt ganz gerne die hohen und direkten Bälle.	Finale kleineres Turnier, 1 Endrunde Sektionsmeisterschaft, 8 Endrunden kleinere Turniere
---	---	---



Tobias Witte ist ein sehr kompakter Spieler, dessen Vorteile klar bei seinem hohen Technikpotenzial liegen. Er spielt zumeist sehr konstant und ruhig. Er ist ein klarer Top 10 Anwärter.	Das Kämpferherz des Tobias Witte schlägt nur sehr schwach. Er gibt manchmal zu früh auf.	1 Endrunde Sektionsmeisterschaft, 7 Endrunden kleinere Turniere
--	--	---



Mike Arndt ähnelt intern von der Spielanlage her am ehesten Tobias Witte. Er ist im Technikbereich ein übersolider Akteur, der von den meisten Positionen des Feldes seine Gegner zu beschäftigen weiß.	Ihm fehlt natürlich die Erfahrung. Er wirkt so, als ob er noch zuviel Respekt vor den arrivierten Kickern besitzt. Probleme wird er bekommen, wenn seine gute Dreher nicht kommen.	
--	--	--

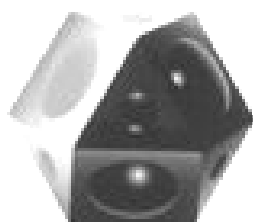
Die Prognose für die Saison 2009/2010

Ein Risiko geht man beim TKV Jerze ein. Für Stefan Müller wird Mike Arndt aus der 2. Mannschaft auf Punktejagd gehen. Der talentierte, aber noch unerfahrene, Neuling wird nicht nur einmal „Lehrgeld“ bei seiner Zweitligapremiere zahlen müssen. Ob und wie seine Teamkameraden das abfangen dürfte interessant werden.

Die Einzelwertung 2008/2009

1	HOFERT, Andreas	TKV Jerze I	8	32	22	4	6	48:16	167:111	56
15	SCHNETZKE, Markus	TKV Jerze I	8	32	14	5	13	33:31	106:113	-7
16	WITTE, Tobias	TKV Jerze I	8	32	14	4	14	32:32	99:98	1
28	MÜLLER, Stefan	TKV Jerze I	8	32	9	5	18	23:41	115:129	-14

Filzbomber 07 2. Bundesliga Nord/Ost



Kontakt: Carsten Handtke
Heilmannring 58a, 13627 Berlin
Tel. 030/38309213
mobil 0179/7763252 -
hanson_h@web.de

Gründung: 2007

Zugänge:

keine

Abgänge:

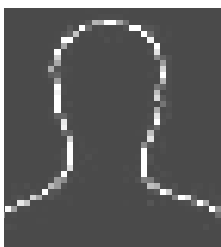
keine



Yogi Marquardt besitzt von hinten wie von vorne ein gutes technisches Spiel. Er ist abgezockt und weiß ziemlich geschickt das Spieltempo zu verschleppen. Taktisch starker Akteur.

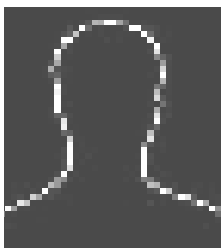
Das Farbspiel war und wird wohl nie seine Stärke. Er ist relativ konteranfällig und zuletzt auch ein wenig undiszipliniert.

3 Turniersiege bei kleineren Turnieren, 2 Finalteilnahmen bei Sektionsmeisterschaften, 8 Finalteilnahmen bei kleineren Turnieren, 1 Endrunde DEM, 15 Endrunden Sektionsmeisterschaften



Carsten Handtke besitzt eine ausgesprochen hohe Spielintelligenz. Nur sehr wenige können das Spiel ihres Gegners so „lesen“ wie der Berliner. Er verfügt über ein sehr kompaktes Spiel. Glänzen kann er noch immer mit seinen Aufsetzern von hinten.

Der Filzbomber könnte ein Opfer der 3-Sekunden-Regel werden. Hier muss er sich auf jeden Fall umstellen.



Uli Schuricke ist ein starker Techniker. Er ist ein Beißer, der am Gegner dran bleibt. In Reihen der 07er dürfte er die beste Abwehr besitzen.

Vielleicht fehlt ihm die Turnierpraxis, um in dieser starken Liga seine Qualitäten voll auszuspielen. Wie Yogi Marquardt ist auch er konteranfällig.



Christian Schmidt hat sich seltsamerweise, trotz minimalem Trainings- und Wettbewerbsaufwand sowohl in der Defensive als auch in der Offensive verbessert. Für mindestens 2-3 Punkte müsste er immer gut sein.

Der Ex-Celticer verkrampft zu schnell, wenn es nicht läuft.

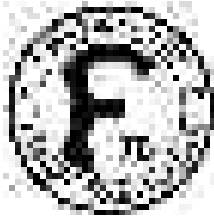
Die Prognose für die Saison 2009/2010

Interessant zu beobachten dürfte auch sein wie sich der Ostaufsteiger Filzbomber 07 schlagen wird. Geheimfavorit, Hecht im Karpfenteich oder doch „nur“ gesichertes Mittelfeld. Alles scheint möglich bei dieser Truppe. Mit dem Abstiegskampf dürften die 07er allerdings nichts zu tun haben. Zu stark erscheinen dafür alleine schon die Top 3 der Mannschaft. Uli Schuricke, Yogi Marquardt und Carsten Handtke brauchen sich vor der Konkurrenz nicht zu verstecken.

Die Einzelwertung 2008/2009

1	Handtke, Carsten	Filzbomber 07	6	24	20	3	1	43:5	156:53	103
3	Marquardt, Jürgen	Filzbomber 07	6	24	19	1	4	39:9	133:50	83
5	Schuricke, Ulrich	Filzbomber 07	5	20	17	2	1	36:4	107:34	73
6	Schmidt, Christian	Filzbomber 07	6	24	17	2	5	36:12	108:58	50

TKC Fortuna Düdinghausen 2. Bundesliga Nord/Ost



Kontakt: Michael Schuster
 Vorm Tore 8 , 31558 Hagenburg
Tel. 05033/971969
mobil 0173/9538888
 mischa.schuster@online.de
 http://fortuna-duedinghausen.de.tl/
Gründung: 1978
Vereinspräsident: Michael Schuster

Vereinsfolge: 2xPokalsieger, 12 Jahre 1. Bundesliga
Vereinsfarbe: Schwarz/Weiß
Vereinsmeister: Immer Jens König
Zugänge:
 keine
Abgänge:
 keine



Michael Schuster ist immer noch eine Offensivmaschine. Technisch anspruchsvoll gepaart mit schnellem und präzisiertem Spiel kann er die Gegner stark unter Druck setzen. Starker Konterspieler

Die Defensive war nie sein Freund. Gerade gegen hohe und direkte Bälle ist er so ziemlich allergisch. Man wird sehen wie sich Deutschlands aktivste Abwehr mit der 3 Sekunden-Regel arrangiert.

1 Deutscher Meister, 2 Sieger bei kleineren Turnieren, 2 Finale Sektionsmeisterschaften, 8 Finale kleinere Turniere, 5 Endrunden DEM, 9 Endrunden Sektionsmeisterschaften



Bastian Stapel bringt gute, überdurchschnittliche Bretter. Er steht in der Abwehr solide gegen Dreher und Aufsetzer.

Er hat Probleme bei direkten Schüssen aus dem Hauptfeld. Lässt sich emotional zu sehr beeinflussen und verliert dadurch zu schnell den Faden.

1 Endrunde kleineres Turnier



Jens Schumacher ist sehr erfahren und weiß, was er wann zu machen hat. Kann mit seiner Offensive den Gegner unter Druck setzen und zu Fehlern zwingen. An einem guten Tag steht er auch in der Abwehr seinen Mann.

Er ist in der Abwehr zu variabel. Will heißen: Mal ganz gut und mal sauschlecht. Er unterschätzt oftmals schnelle Spielaktionen.

1 Turniersieg kleineres Turnier, 1 Finale kleineres Turnier, 8 Endrunden kleinere Turniere



Dennis Schuster hat bis dato zu wenig aus seinen sehr guten Möglichkeiten gemacht. Er beherrscht nahezu die volle Bandbreite des Spiels zwischen extrem gut und extrem schlecht.

Ebenso wie Bastian Stapel lässt sich auch Dennis Schuster zu sehr von äußerlichen Ereignissen (Schiedsrichter, Sprüche o.ä) beeinflussen.

1 Endrunde Sektionsmeisterschaft, 1 Endrunde kleineres Turnier



Karsten Brandes ist der 2-3 Punktemann in Reihen der Niedersachsen. Er hat eigentlich ein gutes Händchen und ist technisch relativ beschlagen.

Das Gesamtpaket Carsten Brandes reicht nicht so ganz für die erinnerungswürdigen Momente in der 2. Bundesliga Nord/Ost. Bei ihm hat man auch öfters den Eindruck, dass er zum Spielbetrieb gezwungen werden muss.

Die Prognose für die Saison 2009/2010

In Düdinghausen bahnt sich wieder eine Spielzeit mit downs und ups. An einem sehr guten Tag vermögen die Niedersachsen jede Mannschaft der Liga schlagen zu können. An einem schlechten Tag aber kann das Pendel auch in die entgegengesetzte Richtung ausschlagen. Insbesondere Leitwolf Michael Schuster muss sich steigern, wenn sein Klub auf Dauer die Zweitklassigkeit behalten möchte.

18	STAPEL, Bastian	TKC Fortuna Düdinghausen I	8	32	12	7	13	31:33	110:112	-2
24	SCHUSTER, Michael	TKC Fortuna Düdinghausen I	7	28	11	6	11	28:28	125:109	16
25	SCHUSTER, Dennis	TKC Fortuna Düdinghausen I	6	24	11	3	10	25:23	86:84	2
27	SCHUMACHER, Jens	TKC Fortuna Düdinghausen I	6	24	10	4	10	24:24	85:85	0
37	BRANDES, Carsten	TKC Fortuna Düdinghausen I	5	20	5	3	12	13:27	74:88	-14

Celtic Berlin II 2. Bundesliga Nord/Ost



Kontakt: Christian Lorenzen
 Plaßstraße 16, 14165 Berlin
Tel. 030/8155130
mobil 0177/8152755
 christian.lorenzen@reemstma.de
www.celticberlin.com
Gründung: 1995
Vereinspräsident: Christian Lorenzen

Vereinsfolge: 6 Jahre 1. Buli, Vize-Pokalsieger 1995
Vereinsfarbe: Grün
Vereinsmeister: Christian Lorenzen
Zugänge:
 Frederic Mozelewski (eigene 2. Mannschaft)
Abgänge:
 Jens Elger (eigene 2. Mannschaft)



Marcel Horchert ist ein sehr willensstarker Akteur mit einem hohen spielerischen Potenzial. Er wirkt an der Platte für sein Alter ungewöhnlich diszipliniert. Starke Dreher von hinten. Er ist von der Spielgestaltung her sehr flexibel. Starke Abwehrarbeit in Alex Beck-Manier.	Natürlich fehlt noch die große Routine. Bei schnellem Rückstand fehlt oftmals noch der Biss zurückzukommen.	Endrunde kleineres Turnier
---	---	----------------------------



Jens Elger ist in Sachen Aufsetzer, vorne und hinten, einer der Branchenführer. Taktisch agiert er zumeist sehr clever und kann sich in der Regel auf seine guten Strafraumbälle verlassen.	Dem in Leipzig wohnenden Celtic-Akteur merkt man das fehlende Training an. Gerade in engen Situationen fehlt ihm die Sicherheit. Besonders beim Torhüterspiel macht sich das bemerkbar.	1 Endrunde DEM, 4 Endrunden Sektionsmeisterschaften, 5 Endrunden kleinere Turniere
--	---	--



Julian Meyn ist einer, der nicht so schnell aufgibt. Er kämpft bis zum Schluss. Dabei steht er hinten zumeist ziemlich solide. Seine Innenristdreher können bei jedem Gegner für Gefahr sorgen.	Sein Sturm ist nicht konstant gut. Seine ganze Offensive ist sehr innenristlastig. Im Verwandeln von Strafraumbällen könnte er noch eine „Schippe“ drauflegen.	
--	--	--



Erich Göhling ist in der Lage, effiziente Aufsetzer zu spielen. Trotz seines enorm hohen Alters zaubert er immer noch ein richtig flottes Spiel auf den Filz.	Gleichermaßen Stärke, wie aber auch Schwäche ist seine Unberechenbarkeit. Er hat Probleme, sein oftmals gutes spielerisches Niveau konstant zu halten.	2 Endrunden DEM, 3 Endrunden Sektionsmeisterschaften, 4 Endrunden kleinere Turniere
--	--	---

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Für Celtic Berlin II gilt es das Hauptaugenmerk auf den Klassenerhalt zu richten. Mit einer gesunden Mischung aus Routine (Jens Elger, Erich Göhling) und jugendlichem Elan (Julian Meyn und besonders Marcel Horchert) scheinen die Hauptstädter ganz gute Karte im Abstiegskampf zu besitzen.

Die Einzelwertung 2008/2009

7	MOZELEWSKI, Freddy	Celtic Berlin II	8	32	17	6	9	40:24	119:100	19
11	GÖHLING, Erich	Celtic Berlin III	8	32	16	4	12	36:28	120:109	11
12	ELGER, Jens	Celtic Berlin I	8	32	15	5	12	35:29	139:118	21
13	MEYN, Julian	Celtic Berlin II	8	32	16	1	15	33:31	141:126	15
19	KÖNIG, Matthias	Celtic Berlin II	8	32	11	8	13	30:34	102:102	0
33	HORCHERT, Marcel	Celtic Berlin III	6	24	7	4	13	18:30	74:95	-21

TFG 38 Hildesheim 2. Bundesliga Nord/Ost



Kontakt: Jens Foit
 Beethovenweg 11, 33818 Leopoldshöhe
Tel. 05202/924656
 jfoit@t-online.de
 http://www.tfg38.de/index.php
Gründung: 1938
Vereinspräsident: Marcus Heymanns

Vereinsfolge: 7xMeister, 2xPokalsieger
Vereinsfarben: Rot/Gelb
Vereinsmeister: Thomas Lachnitt
Zugänge:
 Dominik Arndt (eigene 2. Mannschaft)
Abgänge:
 Christoph Holze (eigene 2. Mannschaft)



Jens Foit spielt seit über 20 Jahren auf höchstem Niveau und ist fast in allen Bereichen top. "Top top" ist dabei seine nahezu fehlerfreie Abwehr.

Der Hildesheimer hat fast kaum Schwächen. Wenn er überhaupt irgendwo Probleme hat, so könnte das seine Konstanz sein.

1 Sieg
 Sektionsmeisterschaft, 6
 Finale
 Sektionsmeisterschaften, 7
 Endrunden DEM,



Dominik Arndt wird es sehr schwer haben in einer richtig starken 2. Bundesliga Nord/Ost. Dabei kann er sich allerdings auf sein perfektes Farbspiel verlassen. Auch in Sachen Dreher hat er dem einen oder anderen Mannschaftskollegen etwas voraus. Er ist auch in der Lage, überdurchschnittliche Aufsetzer zu spielen.

Der Bereich taktisches Verhalten ist nicht die Stärke von Dominik Arndt. Hier hat er einen Nachholbedarf ebenso im Defensivverhalten, wo der Goalie zwar recht solide ist, aber die Positionierung der Abwehr ein klarer Schwachpunkt ist.



Thomas Lachnitt lebt in erster Linie von seiner Erfahrung und seinem Kampfgeist.

Er muss im Sturm und in der Abwehr mächtig zulegen, um in der Liga bestehen zu können.



Christian Heymanns sollte der 4:4-Punktemann der Niedersachsen sein. Sein größtes Plus ist seine taktische Disziplin.

Es könnte sein, dass er mit der Einführung der 3-Sekundenregel in ein tiefes Leistungsloch fallen wird.

Die Prognose für die Saison 2009/2010

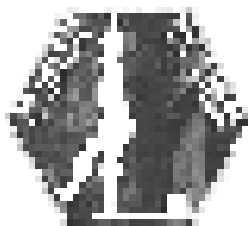
Auch bei der TFG 38 Hildesheim muss man sich nach den Erkenntnissen der letzten Spielzeit hauptsächlich um den Klassenerhalt kümmern. Und wie in Jerze wird auch hier versucht mit Dominik Arndt einen jungen Spieler aus der eigenen „Produktion“ an die 2. Bundesliga Nord/Ost heranzuführen. Sollte man diesen Kurs strikt durchführen und weder Thomas Lachnitt noch Marcus Heymanns sich verbessert präsentieren, könnte der Schuss nach hinten in Richtung Regionalliga losgehen.

Die Einzelwertung 2008/2009

5	FOIT, Jens	TFG '38 Hildesheim I	8	32	20	4	8	44:20	127:103	24
20	HEYMANN, Marcus	TFG '38 Hildesheim I	8	32	14	2	16	30:34	109:118	-9
29	LACHNITT, Thomas	TFG '38 Hildesheim I	8	32	9	2	21	20:44	100:156	-56
36	MANUEL, José	TFG '38 Hildesheim I	3	12	5	4	3	14:10	41:38	3
41	SCHULZ, Karl	TFG '38 Hildesheim I	1	4	2	0	2	4:4	10:10	0
42	HAHNE, Jan	TFG '38 Hildesheim I	2	8	1	2	5	4:12	26:35	-9
43	HOLZE, Christoph	TFG '38 Hildesheim I	2	8	1	1	6	3:13	22:43	-21
3	ARNDT, Dominik*	TFG '38 Hildesheim II	7	28	18	5	5	41:15	117:74	43

*spielte in der Saison 2008/2009 in der Verbandsliga Niedersachsen

SK Schangel Schöppenstedt 2. Bundesliga Nord/Ost



Kontakt: Ralf Witte
 Am Pflingstanger 20, 38304 Wolfenbüttel
Tel. 05331/984791
 Witte.R@live.de
<http://www.sk-schangel.de/>
Gründung: 1976
Vereinspräsident: Simon Becker
Vereinsfolge: Mehrmals Aufstieg in

2. Bundesliga
Vereinsfarbe: Lila/Weiß
Vereinsmitglieder: ca. 20
Vereinsmeister: Simon Becker
Zugänge:
 Tim Debert (eigene 2. Mannschaft)
Abgänge:
 keine



Simon Becker agiert sehr schnell. Seine Konter sind richtig gut. Nur sehr selten gibt er eine Partie schon frühzeitig verloren.

Der Schöppenstedter Vereinschef ist nicht der nervenstärkste. Seine taktischen Fähigkeiten sind nur sehr begrenzt. Er bezieht die Schwächen seines Gegners zu wenig in sein Spiel mit ein.



Ralf Witte besitzt die komplette Spielanlage für einen überdurchschnittlichen Spieler. Er ist ebenfalls sehr konterstark und kann mit einer guten Technik überzeugen.

Eckbälle sind zumeist das beste Resultat aus seinen Strafraumchancen. Er hat zu oft auf hohem Niveau einen Einbruch in der Defensive.

3 Endrunden bei kleineren Turnieren



Hasi Saust genießt den Vorteil, dass er wohl bis zu seinem Karriereende sehr häufig unterschätzt wird. Er schießt fast ausschließlich nur gerade Bälle. Die Aufsetzer können sehr gefährlich sein.

Das Schöppenstedter Urgestein ist wie nur sehr wenige Spieler von der Tagesform abhängig. In den meisten Fällen ist Hasi Saust kein Mann für halbe Sachen. Top oder Flop heißt es vielfach bei dem Oldie.

5 Endrunden bei kleineren Turnieren



Patrick Boltz spielt auf einem hohen Techniklevel. Der variabel agierende Niedersachse ist in der Lage, seinen Stil flexibel dem Gegner anzupassen. In den Reihen seines Vereins kann er mit der besten Abwehr aufwarten. Bei ihm kann leistungsmäßig noch etwas passieren.

Er tritt gemessen an seinen Möglichkeiten nicht selbstbewusst genug auf. Seine Trainingsfaulheit behindert ihn in seiner Weiterentwicklung.

Finale WDEM, Sieg U-16-Meisterschaft, Zwei dritte Plätze bei U-18-Meisterschaften



Tim Debert kann an einem guten Tag, insbesondere wenn seine Dreher von hinten kommen, jedem Gegner in der 2. Bundesliga Nord/Ost Paroli bieten.

Sein größtes Manko ist seine Unbeständigkeit. Er neigt öfters mal zu Konzentrationsschwächen und wird zu schnell hektisch. Durch seine gravierende Abschlusschwäche bei Strafraumbällen hat er gerade in engen Partien oftmals das Nachsehen.

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Für den Aufsteiger SK Schangel Schöppenstedt wird es ganz schwer in Sachen Klassenerhalt. Vereinzelt reden sogar von unmöglich. Zu kompakt erscheinen die Gegner für die Erben „Schorses“.

2	Patrick Boltz	SK Schangel Schöppenstedt I	8	32	23	3	6	49:15	137:76	61
3	Simon Becker	SK Schangel Schöppenstedt I	8	32	23	2	7	48:16	151:103	48
10	Ralf Witte	SK Schangel Schöppenstedt I	7	28	18	2	8	28:18	134:97	37
28	Manfred Saust	SK Schangel Schöppenstedt I	5	20	10	2	8	22:18	67:52	15
34	Tim Debert	SK Schangel Schöppenstedt I	2	8	6	2	0	14:2	33:24	9



Atletico Hamburg I: v.l.n.r: William Schwaß, Björn Buschmann, Mathias Siebenborn (Laufbahn unterbrochen), Oliver Wegener es fehlt: Joachim Kipper



TFB 77 Drispstedt I: v.l.n.r: Dirk Kandziora, Marcus Socha, Aimee Lungels, Stefan Pfaff



TKC Fortuna Düdinghausen: v.l.n.r: Karsten Brandes, Bastian Stapel, Michael Schuster, Dennis Schuster, Jens Schuchmacher



Celtic Berlin I: v.l.n.r: Christian Lorenzen, Andreas Pallwitz, Peter Deckert, es fehlt: Frederic Mozelewski



TKV Jerze I: v.l.n.r: Tobias Witte, Andreas Hofert, Markus Schnetzke, Mike Arndt



TFG 38 Hildesheim I: v.l.n.r: Jens Foit, Marcus Heymanns, Thomas Lachnitt, es fehlt: Dominik Arndt



SK Schangel Schöppenstedt I: v.l.n.r: Simon Becker, Manfred Saust, Patrick Boltz, Ralf Witte, es fehlt: Tim Debert

Pokal Qualifikation 2009/10 Sektion Nord Gemeldete Mannschaften

1. Bundesliga	TKV Grönwohld I	TKF Wiking Leck		
2. Bundesliga	Atletico Hamburg I	TKV Jerze I	TFG '38 Hildesheim I	
	TFB Drispensedt I	SK Schangel Schöppenstedt I		
Regionalliga	TKG Grußendorf	TKV Jerze II	TFG '80 Buxtehude I	TFC Alem. Neumünster
	TFG '38 Hildesheim II	SG Oyten/Victoria Oldesloe		
Verbandsliga	Pegasus '92 Hannover I	Pegasus '92 Hannover II	TKV Grönwohld II	TKV Jerze III

Pokalbegegnungen Qualifikation Nord 1. Runde (bis 31.01.2010)

1: TKV Jerze III - Atletico Hamburg I	5: TKV Jerze II - TFC Alemannia Neumünster
2: Pegasus '92 Hannover I - TKV Jerze I	6: TFG '80 Buxtehude I - SG TKC Inferno Oyten/Victoria Oldesloe
3: TKG Grußendorf - TFG '38 Hildesheim I	7: SK Schangel Schöppenstedt I - TFB Drispensedt I
4: TKV Grönwohld II - TKF Wiking Leck	Freilos: TKV Grönwohld I, TFG '38 Hildesheim II und Pegasus '92 Hannover II

Pokalbegegnungen Qualifikation Nord 2. Runde (bis 31.05.2010)

Sieger Partie 4 - TFG '38 Hildesheim II (evtl. Heimrechttausch)
Pegasus '92 Hannover II - Sieger Partie 7
Sieger Partie 2 - Sieger Partie 5 (evtl. Heimrechttausch)
Sieger Partie 1 - Sieger Partie 3 (evtl. Heimrechttausch)
Sieger Partie 6 - TKV Grönwohld I

TIPP - KICK

2. BUNDESLIGA

Ausgeglichenheit ist Trumpf Schafft es Kaiserslautern diesmal? – Interessante Aufsteiger

Zwar kann die 2. Bundesliga Süd/West es zur Zeit qualitativ nicht mit dem Pendant aus dem Norden aufnehmen, jedoch ist durch eine große Ausgeglichenheit Spannung unten wie oben vorprogrammiert. Der 1. TFC Kaiserslautern sowie die letztjährige vierte Mannschaft aus Hirschlanden können so ein wenig als die Favoriten auserkoren werden. Im Abstiegskampf dürfte die SG aus Karlsruhe und Mainz ohne Daniel Meuren die wohl schlechtesten Karten haben. Gespannt darf man auf die drei Aufsteiger sein. Allen drei Mannschaften ist fast alles zuzutrauen. Die Liga wird auch durch neue, ehrgeizige und spielstarke Akteure bereichert. Jonathan Weber, Marcus Müller, Philipp Baadte und Stefan Biehl brauchen sich vor niemandem zu fürchten. Aber auch die neuen Alten werden ihren Stempel der Saison 2009/2010 aufdrücken. Peter Becker, Michael Gary und Peter Grünheid stehen da nur exemplarisch für noch einige andere.

Mit dem hochtalentierten Philipp Baadte für den in das Regionalligatteam abgeschobenen Michael Blügel geht die Truppe des 1.TFC Kaiserslautern erneut in das Rennen um den so erhofften Bundesligaaufstieg. Und tatsächlich: noch nie standen die Chancen so gut oder gar besser als in der neuen Spielzeit. Nicht zuletzt wegen der beiden Leistungsträger Michael Link und Mathias Hahnel dürften die Pfälzer als der Favorit gelten. Wenn nicht jetzt, wann dann?

Von einigen wird die Truppe der letztjährigen vierten Mannschaft aus Hirschlanden sogar noch stärker als die Konkurrenz aus der Pfalz eingestuft. Die drei Eigengewächse Lukas Emmrich, Luca Kraus und Max Daub sowie Klaudio Lange versprechen ein hohes Maß an

spielerischer Qualität. Es scheint aber nicht so ganz der Wille zum Aufstieg vorhanden zu sein. Drei Mannschaften in der ersten Liga sind wohl auch den



Stefan Peukert und Marcus Müller vom Aufsteiger Waltrop. Dauergäste oder Kurzzeitbesucher der 2. Bundesliga Süd/West.

irschlandenern einfach zu viel. Unter Umständen wäre wohl aus der SG aus Siegen/Dillenburg und

Rheinland der Titel zuzutrauen. Jedoch müsste dafür Jörg Ivanusic wieder richtig ins Geschehen eingreifen, was er aber kategorisch ausschließt. Er wird nur für Heimspiele und Partien im Westen zur Verfügung stehen. Dennoch müsste diese Spielgemeinschaft stark genug sein, nicht in den Abstiegsumpf zu gelangen.

Der letztjährige TFC 71 Hirschlanden III darf sich keineswegs zu sicher sein in Sachen Klassenerhalt, kann sich jedoch auf seinen Spitzenspieler Stefan Poetsch verlassen. Dahinter agieren drei ausgebuffte Altprofis, die genau wissen sollten, wann man die Leistungsschraube anzuziehen hat. Gerade die zuletzt enttäuschenden Michael Bräuning und Robert Matanovic haben wohl kein Verlangen mehr nach solchen schwachen Leistungen wie zuletzt.

Mit PWR 78 Wasseralfingen ist wieder einer der einst größten und besten süddeutschen Vereine in die 2. Bundesliga zurückgekehrt. Da zumindest gehört dieser Verein auch hin. Das gesicherte Mittelfeld sollten für Leistungsträger Michael Gary und seine Crew die sportliche Heimat sein. In der Truppe ist kein nomineller Schwachpunkt auszumachen. Der TKC Preußen Waltrop II hat zwar seinen „Aufstiegsmacher“ Oliver Hahne verloren, aber mit dem Gevelsberger Marcus Müller einen Ersatz gefunden, für den die 2. Bundesliga mittel- bis langfristig vielleicht nur eine Durchgangsstation ist. Die Bundesligareserve kann sich aber auch auf die Stärke und Erfahrung von Peter Grünheid und Arnold Gotzhein verlassen. Dennoch gilt für diese Mannschaft, dass der Weg nach unten weitaus kürzer ist als der Weg nach oben.

Gleiches zu beachten, wäre auch für die Hessen vom TKC Gallus Frankfurt II sicherlich kein Nachteil. Denn ebenso wie bei Waltrop II mit Stefan Peukert scheint auch der Vizemeister der Regionalliga Süd auf Position vier sehr verwundbar zu sein. Dafür wird die Mannschaft von Peter Becker angeführt, welcher gar einer der ganz heißen Anwärter auf den Sieg in der Einzelwertung ist. Im Abstiegskampf scheinen die beiden Mannschaften vom SV Kelheimwinzer und der SG Karl/May erneut, wie bereits zuletzt, eine Hauptrolle einzunehmen. Und parallel dürften es auch beide mit ihrem regulären Kader schwer haben, sich für ein weiteres Jahr für die 2. Bundesliga zu qualifizieren. Aber was bei den Niederbayern deren Joker Ralf Item ist, ist bei den Badensern Daniel Meuren. Wie schon in der letzten Saison dürfte der Erfolg beider

Mannschaften von der Einsatzhäufigkeit dieses Duos abhängen. Nur in dieser Saison, aufgrund der sportlichen Ausgeglichenheit, gilt es öfters auf die „Lebensversicherungen“ zurückzugreifen. Sollten beide gar annähernd permanent durchspielen, so haben sowohl Kelheim als auch Karl/May die besten Karten, auch in der Spielzeit 2010/2011 als Zweitligist an den Start zu gehen. In Sachen Einzelwertung dürfte es diesmal einige Überraschungen geben. Sowohl Marcus Müller, Stefan Biehl, Jonathan Weber, Philipp Baade und auch Max Daub darf die Top 15 zugetraut werden. Ganz oben werden wohl noch die Alten sich die Klinke in die Hand geben. Peter Becker, Michael Link und Stefan Poetsch sind ganz heiße Favoriten auf diesen Titel. **(Martin Brand)**

So tippen Spieler der 2. Bundesliga Süd/West die Abschlusstabelle der Saison 2009/2010

Marcus Müller (Waltrop II)

- 1.Kaiserslautern
- 2.Hirschlanden IV
- 3.Rheinland/Siegen/Dillenburg
- 4.Karl/May
- 5.Hirschlanden III
- 6.Wasseralfingen
- 7.Waltrop II
- 8.Frankfurt II
- 9.Kelheimwinzer

Oliver Wiegand (Frankfurt II)

- 1.1. TKC Kaiserslautern
- 2.TKC 71 Hirschlanden III
- 3.SG Rheinland/Siegen/Dillenburg
- 4.TKC 71 Hirschlanden IV
- 5.TKC Preußen Waltrop II
- 6.SG Karlsruhe/Mayence
- 7.TKC Gallus Frankfurt II
- 8.SV Kelheimwinzer
- 9.PWR Wasseralfingen

Stefan Biehl (Gallus Frankfurt II)

- 1.1. TKC Kaiserslautern
- 2.TKC 71 Hirschlanden IV
- 3.SG Rheinland/Siegen/Dillenburg
- 4.TKC 71 Hirschlanden III
- 5.SG Karlsruhe/Mayence
- 6.TKC Gallus Frankfurt II
- 7.PWR Wasseralfingen
- 8.TKC Preußen Waltrop II
- 9.SV Kelheimwinzer

Klaudio Lange (Hirschlanden IV)

1.TKC 71 Hirschlanden III

- 2.1. TKC Kaiserslautern
- 3.SG Rheinland/Siegen-Dillenburg
- 4.TKC 71 Hirschlanden IV
- 5.TKC Preußen Waltrop II
- 6.SV Kelheimwinzer
- 7.TKC Gallus Frankfurt II
- 8.SG Karl/May
- 9.PWR 78 Wasseralfingen

Luca Kraus (Hirschlanden IV)

- 1.SG Rheinland/Siegen-Dillenburg
- 2.TKC 71 Hirschlanden IV
- 3.1. TKC Kaiserslautern
- 4.TKC Gallus Frankfurt II
- 5.TKC 71 Hirschlanden III
- 6.SG Karl/May
- 7.TKC Preußen Waltrop II
- 8.PWR 78 Wasseralfingen
- 9.SV Kelheimwinzer

Max Daub (Hirschlanden IV)

- 1.TKC 71 Hirschlanden IV
- 2.1. TKC Kaiserslautern
- 3.SG Rheinland/Siegen-Dillenburg
- 4.TKC Preußen Waltrop II
- 5.PWR 78 Wasseralfingen
- 6.TKC 71 Hirschlanden III
- 7.SG Karl/May
- 8.TKC Gallus Frankfurt II
- 9.SV Kelheimwinzer

Volker Herbers (Hirschlanden III)

- 1.K'lautern I
- 2.Hirschlanden IV
- 3.Rheinland
- 4.Wasseralfingen
- 5.Hirschlanden III
- 6.Frankfurt II
- 7.Kelheimwinzer
- 8.Karlsruhe
- 9.Waltrop

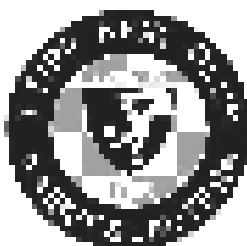
Peter Grünheid (Waltrop II)

- 1.1. TKC Kaiserslautern
- 2.SG Rheinland/Siegen Dillenburg
- 3.TKC 71 Hirschlanden IV
- 4.TKC Gallus Frankfurt II
- 5.TKC Preußen Waltrop II
- 6.SG Karl/May
- 7.TKC 71 Hirschlanden III
- 8.SV Kelheimwinzer
- 9.PWR 78 Wasseralfingen

Michael Link (Kaiserslautern)

1. rheinland
2. junge hirschlandener
3. waltrop2
4. kaiserslautern
5. pwr
6. frankfurt2
7. kelheim
8. karlmay
9. alte hirschlandener

1. TKC Kaiserslautern 2. Bundesliga Süd/West



Kontakt: Michael Link
 Denisstrasse 22, 67663 Kaiserslautern
 Tel. 0631-4155408
 mobil 0176/96439357
 gutsoweiter@aol.com
tippkicker.de/tl/
Gründung: 1986
Vereinspräsident: Markus Meyer
Vereinsfolge: Mehrfach Bundesligaufstieg

erfolgreich verhindert
Vereinsfarben: Blau/Weiß
Vereinsmeister: Michael Link
Zugänge:
 Phillip Baadte, Horst Fohlmeister (eigene 1. Mannschaft)
Abgänge:
 Michael Blügel, Holger Bauer (eigene 2. Mannschaft)



Michael Link verkörpert ganz gut die Lauterer Vereinsphilosophie. Kämpfen, kämpfen und nochmals kämpfen. Er trifft sehr häufig die „Bude“. Gerade die Aufsetzer von hinten haben es zumeist in sich. Basierend auf einem übersoliden Farbspiel kann er sich oftmals mehr Spielanteile als sein Gegner sichern. Wenn man ihn mit dem Torhüter agieren sieht, wünscht man dem Pfälzer eigentlich nichts anderes als eine Ergotherapie. Aber trotzdem ist er in der Lage auch nur über den Keeper Spiele in der 2. Liga zu entscheiden.

Bei der Verteilung der Talentpunkte war Michael Link nur sehr selten anwesend. Seine Offensive ist begrenzt. Dadurch ist er darauf angewiesen, gerade gegen die Topleute, dass sein Spiel reibungslos läuft. Sollten Keeper oder das Farbspiel Schwächen offenbaren, so kann er in diesen Partien zum Freiwild werden.

3 Finalteilnahmen, 2 Endrundenturnieren



Horst Fohlmeister kann sich zu 100% emotional in eine Partie „reingehen“. Die Frohnatur lebt in der Regel von seiner stark ausgeprägten Technik. Dreher von jeder Position des Feldes sind seine „Freunde“. Er liebt die Action und treibt seine Leute auch neben der Platte an. Horst Fohlmeister dürfte einer der stärksten vierten Männer der Liga sein.

Seine Emotionalität kann sich bei ihm auch negativ niederschlagen, so dass er die spielerische Linie verlieren kann. Die Abwehr hat gemessen an den Zweitligaforderungen etwas Nachholbedarf. Meistens ist er zu verliebt in seine starke Technik. Weniger wäre da öfters mehr. Der launige Pfälzer ist nicht das Musterbeispiel für einen trainingsbesessenen.



Mathias Hahnel kann wohl auf eines der besten Defensivpakete der Liga zurückgreifen. Der Torhüter, sein Deckungsspiel sowie sein gesamtes auf die Defensive abgestimmtes Spiel harmonieren par excellence. In der Offensive sollten seine Außenristdreher nicht außer acht gelassen werden. Dies schießt er mit einem sehr dünnen Bein, wodurch der Schuss mit hoher Geschwindigkeit in das lange Eck zieht.

In der Offensive kommt der Pfälzer zumeist nur sehr hausbacken daher. Ob seine fehlenden Turnierteilnahmen sich negativ auswirken, darf aufgrund seiner alljährlichen starken Ligaleistungen doch stark entgegen der landläufigen Meinungen bezweifelt werden.



Phillip Baadtes größte Stärke ist sein Talent. Dieses bietet ihm an, gleichermaßen in der Offensive als auch in der Defensive Akzente zu setzen. Dieses gepaart mit seiner hohen Spielintelligenz lassen von dem Pfälzer noch einiges erwarten.

Noch hat das Riesentalent Probleme, seine Leistungsvermögen an dem einen Tag, in dem einen Mannschaftsspiel mit den lediglich vier Einzelpartien abzurufen. Ihm fehlt einfach noch die Erfahrung im höherklassigen Ligaspielbetrieb.

1 Endrunde WDEM, 1 Endrunde kleineres Turnier

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Mit dem hochtalentierten Phillip Baadte für den in das Regionalligateam abgeschobene Michael Blügel geht die Truppe des 1.TKC Kaiserslautern erneut in das Rennen um den so sehnsüchtig erhofften Bundesligaaufstieg. Und tatsächlich, noch nie standen die Chancen so gut oder gar besser als in der neuen Spielzeit. Nicht zuletzt wegen den beiden Leistungsträgern Michael Link und Mathias Hahnel dürften die Pfälzer als der Favorit gelten. Wenn nicht jetzt, wann dann?

Die Einzelwertung 2008/2009

Pl.	Name	Verein	M	Sp.	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.
2	Mathias Hahnel	1.TKC Kaiserslautern	7	28	19	6	3	44:12	104:67	37
4	Michael Link	1.TKC Kaiserslautern	7	28	19	2	7	40:16	122:91	31
7	Phillip Baadte*	1.TKC Kaiserslautern	9	36	21	7	8	49:23	124:76	48
34	Horst Fohlmeister*	1.TKC Kaiserslautern	3	12	7	2	3	16:8	42:29	13

*in der Spielzeit 2008/2009 in der Regionalliga Süd

TKC 71 Hirschlanden IV 2. Bundesliga Süd/West



Kontakt: Sascha Bareis
Schloßgartenstraße 16
71254 Ditzingen
Tel. 07156/2076919
mobil 0172/3127955

mangerbanger@gmx.de

Zugänge:

keine

Abgänge:

keine



Lukas Emmrich ist noch immer eines der Premiantalente im Verband. Er kann sich auf seinen bundesligareifen Torhüter verlassen ebenso wie auf seine ausgeprägte Spielintelligenz. Er ist gleichermaßen in der Offensive wie in der Defensive überdurchschnittlich und hat die Gabe, nicht nur sein Spiel durchzuziehen, sondern die Schwäche des Gegners auszumachen und dort anzusetzen.

Wirkt, was aber immer noch seinem Alter zuzuschreiben ist, bei Rückständen oder unerwarteten Gegentoren zuweilen geschockt und verliert dadurch ein wenig seine Linie. Er ist mit dem Torhüter anfällig, wenn der Gegner zwischendurch - gerade von vorne - hohe und direkte Bälle einstreut.

Endrunde SDEM, 4
Endrunden kleinere Turniere



Max Daub hat in der abgelaufenen Saison den größten Sprung nach vorne gemacht. Er wirkt für sein Alter sehr ausgeglichen und zumeist auch souverän. In der Offensive merkt man ihm die gute Hirschlandener Schule an. Er spielt variabel und agiert technisch auf einem ordentlichen bis höheren Niveau. Extrem stark verhält er sich mit dem Torhüter bei Strafraumchancen.

Eklatante Schwächen sind bei ihm nicht auszumachen. Man würde ihm öfters etwas mehr zur Schau gestellten „Biss“ und Aggressivität wünschen.

Sieger der U18-Meisterschaft, Endrunde beim Ostalb-Pokal-Turnier



Klaudio Lange kann an guten Tagen so ziemlich alles erreichen. Ist dabei aber zumeist auf seinen in der Regel starken Torhüter angewiesen. Ansonsten macht dem routinierten Schwaben keiner so schnell etwas vor. Hat einen Blick für Lücken in des Gegners Abwehr.

Gemessen an seinem Niveau kommt er technisch mit dem Bettelstab daher. Scheint, legt man die Ergebnisse der letzten Saison zugrunde, in der Mannschaft nur das Pflichtprogramm abzuspielden.

Sieg bei SDEM, insgesamt 7 Turniersiege, 5 Endrunden DEM, 10 Endrunden Sektionsturniere



Tim Hecker spielte zuletzt, zugunsten des runden Leders, nur noch sporadisch. Dennoch kann er sich immer noch auf seine geraden, präzisen Aufsetzer aus der eigenen Hälfte verlassen. Trotz geringen Trainings und externen Wettkampfs hat sein Keeper ein vernünftiges Zweitliganiveau.

Ihm geht die Variabilität in der Offensive ab. Ähnlich scheint es sich, dem Augenschein nach, auch bei Ehrgeiz und Motivation zu verhalten. Das einstige Talent läuft Gefahr, diesen Status zu fixieren.



Luca Kraus ist sehr spielintelligent. Hat einen guten Blick für die Lücken und muss sich in dieser Liga vor keinem Gegner, weder in der Abwehr noch im Sturm verstecken. ER besitzt noch ausreichend Potenzial um etliche Erfolge noch feiern zu können.

Er wirkte zuletzt angenehm gelöst an der Platte. Allerdings stagnierte auch sein sportlicher Werdegang. Leistungsrückgang im Defensivverhalten

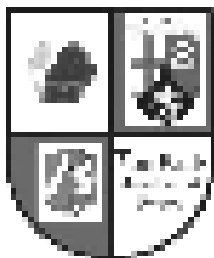
1 Endrunde kleineres Turnier

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Von einigen wird die Truppe der letztjährigen vierten Mannschaft aus Hirschlanden sogar noch stärker als die Konkurrenz aus der Pfalz eingestuft. Die drei Eigengewächse Lukas Emmrich, Luca Kraus und Max Daub sowie Klaudio Lange versprechen ein hohes Maß an spielerischer Qualität. Es scheint aber nicht so ganz der Wille zum Aufstieg vorhanden zu sein. Drei Mannschaften in der ersten Liga sind wohl auch den Hirschlandenern einfach zu viel.

11	Luca Kraus	TKC 71 Hirschlanden 4	7	28	12	7	9	31:25	92:82	10
13	Lukas Emmrich	TKC 71 Hirschlanden 4	6	24	11	6	7	28:20	81:70	11
22	Klaudio Lange	TKC 71 Hirschlanden 4	5	20	7	6	7	20:20	73:66	7
24	Max Daub	TKC 71 Hirschlanden 4	7	28	7	5	16	19:37	77:101	-24
36	Tim Hecker	TKC 71 Hirschlanden 4	2	8	3	0	5	6:10	23:25	-2
40	Andreas Sigle (E.W.)	TKC 71 Hirschlanden 4	1	4	1	1	2	3:5	12:14	-2

SG Rheinland/Siegen-Dillenburg 2. Bundesliga Süd/West



Kontakt: Joachim Spahn
 Johannesbergstr. 69, 35745 Herborn
Tel. 02772/924788
mobil 0162/5227525
 JojoSpahn@aol.com
<http://tkrheinlandunited.jimdo.com/>
Gründung: 2007 (SG)
Vereinspräsident: Joachim Spahn (Siegen)

Vereinsfolge: Aufstieg 2. Buli
Vereinsfarben:
Vereinsmeister: Joachim Spahn (Siegen)
Zugänge:
 keine
Abgänge:
 Martin Brand (eigene 2. Mannschaft)



Klaus Höfer hat als der Erfinder der Dreher natürlich seine Stärken im Offensivbereich. Die Außenristschrägschüsse von hinten und aus dem Halbfeld sind seine gefährlichste Waffe. Zumeist farbsicher, kann er die Gegner solange festnageln bis mal ein Ball durchrutscht.

Abends am Lagerfeuer sind seine Geschichten über die Großtaten mit dem Keeper sehr rar gesät und zumeist auch sehr kurz. Im Laufe der Jahre ist sein Ehrgeiz nicht mehr so ausgeprägt wie einst.

5 Turniersiege,
 2 Endrunden
 DEM, 11
 Endrunden
 Sektionsturnie
 re



Michael Kalentzi spielt technisch einen einwandfreien Ball. Er hat mittlerweile auch gelernt, die Schwächen seiner Gegner mit in sein Spiel einzubeziehen. Im Mannschaftsspielbetrieb ist er ruhiger und konzentrierter als auf Turnieren und könnte eine der positiven Überraschungen der Saison werden.

Michael Kalentzi schaffte es bis jetzt noch nicht, den Torhüter als konstant gut zu präsentieren. Hier wechseln sich Licht und Schatten ab. Wobei der Schatten hier die Führungsrolle inne hat. Michael Kalentzi setzt sich zu sehr unter Druck, wodurch er hin und wieder die Konzentration verliert.

Endrund
 e
 WDEM,
 4
 Endrund
 en bei
 kleineren
 Turniere
 n



Joachim Spahn profitiert zumeist von seinem guten Zweitligatorhüter. Lücken in der Abwehr des Gegners weiß er mit einem „weichen“ Brett oftmals zu bestrafen. Er spielt starke Ecken von beiden Seiten.

Aus der eigenen Hälfte besitzt er nur limitierte Schussmöglichkeiten. Mit der neuen 3-Sekunden-Regel wird er sich in der Abwehr gewaltig umstellen müssen. Strafraumchancen sind für den Siegener Klubchef mehr Strafe denn Chance.

1 Finale, 4
 Endrunden
 bei
 Sektionsmeist
 erschaffen



Jörg Ivanusic baut sein Spiel auf seiner Schnelligkeit auf. Er ist sicherlich einer der besten Konterspieler. Seine direkten Bälle von hinten sind unberechenbar und schlagen nicht selten bei Jung und Alt sowie Gut und Schlecht ein.

Der letzte Biss fehlt. Das Farbspiele kann bei ihm einer Lotterie gleichen. Beim Torhüter macht sich gerade in engen Spielen gegen gute Gegner bemerkbar, dass die Praxis fehlt.

1 Sieg bei WDEM, 5
 Turniersiege, 2
 Endrunden DEM, 9
 Endrunden bei
 Sektionsturnieren

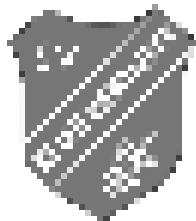
Die Prognose für die Saison 2009/2010

Unter Umständen wäre wohl aus der SG aus Siegen/Dillenburg und Rheinland der Titel zuzutrauen. Jedoch müsste dafür Jörg Ivanusic wieder richtig ins Geschehen eingreifen, was er aber kategorisch ausschließt. Er wird nur für Heimspiele und Partien im Westen zur Verfügung stehen. Dennoch müsste diese Spielgemeinschaft stark genug sein nicht in den Abstiegsumpf zu gelangen.

Die Einzelwertung 2008/2009

7	Klaus Höfer	SG Rheinland/Siegen/Dillenburg	7	28	14	6	8	34:22	145:118	27
12	Martin Brand	SG Rheinland/Siegen/Dillenburg	7	28	11	8	9	30:26	109:106	3
14	Joachim Spahn	SG Rheinland/Siegen/Dillenburg	6	24	13	2	9	28:20	84:75	9
30	Michael Kalentzi	SG Rheinland/Siegen/Dillenburg	3	12	5	4	3	14:10	49:42	7
33	Jörg Ivanusic	SG Rheinland/Siegen/Dillenburg	3	12	5	2	5	12:12	51:41	10
38	Georg Lortz (E.W.)	SG Rheinland/Siegen/Dillenburg	1	4	2	1	1	5:3	10:10	0
43	Sven Offermann (EW)	SG Rheinland/Siegen/Dillenburg	1	4	0	0	4	0:8	13:23	-10

SV Kelheimwinzer 2. Bundesliga Süd/West



Kontakt: Jürgen Prem
 Herrnsaaler Weg 1, 93309 Kelheim
Tel. 09441/ 4382
mobil 0172 850 77 59
jprem@t-online.de
Gründung: 1984
Vereinspräsident: Jochen Gabler

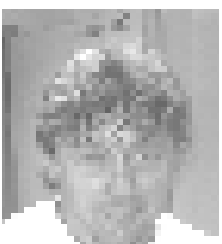
Vereinsfolge: 2x Aufstieg 1. Liga
Vereinsfarben: Rot/Weiß
Vereinsmeister: Alexander Huhnholz
Zugänge:
 keine
Abgänge:
 keine



Alexander Huhnholz ist ein disziplinierter, solider Zweitligaspieler, der genau weiß, was er kann und was nicht. Seine größte Stärke ist seine Effizienz. Er kämpft bis zur letzten Minute und kann mit einem zumeist sehr starken Farbspiel jeden Kontrahenten entnerven. Die Defensive hebt sich bei ihm etwas ab.

Gleichermaßen wie er bei Führung durch Taktikstärke und Disziplin sich das Spiel aneignen kann, so verliert er aber bei einem Rückstand die Ordnung in seinem Spiel. Technisch gibt es durchaus bessere Spieler in der 2. Bundesliga Süd/West.

Vizebayerischer Einzelmeister 2003



Jürgen Prem besticht durch seinen großen Willen und seine Kämpferqualitäten. Die Stärken seines Spieles sind die oftmals ansatzlosen „Bretter“ und seine Konter. Sein Torhüter samt dem gesamten Defensivverhalten gehörten in der abgelaufenen Saison mit zu dem Besten, was die Liga zu bieten hatte.

Dreher zum mit der Zunge schnalzen oder die große flexible Offensive kann der Bajuware nicht bieten. Dadurch ist sein Spiel zu sehr von der Defensive abhängig. Sollte diese mal versagen, hat es der Kelheimer schwer.

Vize-DEM und -SDEM, 1 Endrunde DEM



Oliver Brunner lebt von seiner Offensive. Dreher von hinten wie von vorne, seitlich und frontal. Er bekommt fast von jeder Position auf dem Spielfeld eine gefährliche Offensivaktion hin. Starke Ecken.

Der Torhüter ist zumeist die Achillesferse. Gerade wenn er zwei oder mehr Tore in kurzer Reihenfolge kassiert hat, verliert er hier fast vollends die Kontrolle. Gerät bei Rückständen zu schnell in Hektik.

3 Siege bei kleineren Turnieren



Jochen Gabler ist der Mann für zwei bis drei Punkte. Er muss über die Offensive kommen. Zwar sind seine Schüsse keine „Mörderbälle“, aber er trifft häufig den Kasten und ist dadurch in der Lage, die Spielanteile zu seinen Gunsten zu gestalten

Der Torhüter besitzt nur Regionalligaformat. Er agiert, gerade bei Negativereignissen, zu emotional. Dadurch verliert er zumeist seine Linie - und vor allen Dingen sein Farbspiel.

2 Endrunden bei kleineren Turnieren.

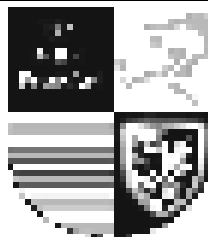
Die Prognose für die Saison 2009/2010

Im Abstiegskampf scheinen die beiden Mannschaften vom SV Kelheimwinzer und der SG Karl/May erneut, wie bereits zuletzt, eine Hauptrolle einzunehmen. Und parallel dürften es auch beide mit ihren regulären Kader schwer haben sich für ein weiteres Jahr für die 2. Bundesliga zu qualifizieren. Aber was bei den Niederbayern deren Joker Ralf Item ist, ist bei den Badensern Daniel Meuren. Wie schon in der letzten Saison dürfte der Erfolg beider Mannschaften von der Einsatzhäufigkeit dieses Duos abhängen. Nur in dieser Saison, aufgrund der sportlichen Ausgeglichenheit, gilt es öfters auf die „Lebensversicherungen“ zurückzugreifen. Sollten beide gar annähernd permanent durchspielen so haben sowohl Kelheim als auch Karl/May die besten Karten auch in der Spielzeit 2010/2011 als Zweitligisten an den Start zu gehen.

Die Einzelwertung 2008/2009

8	Jürgen Prem	SV Kelheimwinzer	7	28	13	7	8	33:23	85:79	6
9	Oliver Brunner	SV Kelheimwinzer	7	28	13	6	9	32:24	121:96	25
19	Alexander Huhnholz	SV Kelheimwinzer	7	28	8	5	15	21:35	94:110	-16
21	Ralf Item (N)	SV Kelheimwinzer	3	12	10	0	2	20:4	34:26	8
35	Jochen Gabler	SV Kelheimwinzer	4	16	4	1	11	9:23	48:76	-28

TKC Gallus Frankfurt II 2. Bundesliga Süd/West



Kontakt: Peter Becker
 Thiergartenstraße 66, 63654 Büdingen
 Tel. 06042/7536
 pbecker04@gmx.de
www.tkc-gallus.de/

Zugänge:

keine

Abgänge:

keine



Peter Becker profitiert von seinem ungemeinen Erfahrungsschatz. Er ist der wohl beste altmodische Kicker der Republik. Seine „hoppelnden“ geraden Bälle können noch jeden Goalie in Schwierigkeiten bringen. Seine Bretter sind eher die Softairausgabe zu den Kalaschnikow-artigen Schüssen der Konkurrenz. Aber auch damit hat der Hesse Erfolg. Er besitzt einen guten Blick für Deckungsschwächen seines Widersachers.

Mit dem variantenreichen offensiven Tipp-Kick hat es der Hesse nicht so. „Warum drehen, was auch gerade funktioniert?“, dürfte sein Credo sein. Sein Farbspiel gehört nicht zu dem Besten der Zunft. Beim Torhüter ist es ähnlich wie bei seinen Schüssen. Er steht oft sogar auf der Linie. Da könnte es zu Problemen bei Begegnungen mit den Topleuten der Liga kommen.

1 Sieg bei WDEM, 5 Turniersiege, 3 Endrunden DEM, 10 Endrunden Sektionsmeisterschaften



Thomas Hester ist im Vergleich zu seinem alten Weggefährten Peter Becker durchaus ein starker Techniker. Gerade der Außenristdreher von hinten, schnell und halbhoch geschossen, kann sich sehen lassen.

Seine Schwäche ist seine geringe Spielpraxis. Berufsbedingt nimmt er nur sehr, sehr selten am Training teil und begrenzt seine Aktivitäten fast nur auf den Ligaspielbetrieb. In Sachen Taktik neigt der Ex-Büdingener öfters dazu, den Fehler zu begehen eher noch ein Tor schießen zu wollen als ein Gegentor zu verhindern oder die Uhr einfach mal runter laufen lassen.

Finalteilnahme Wuppertaler Stadtmeisterschaft, 1 Endrunde DEM, 1 Endrunde Sektionsmeisterschaft



Stefan Biehl genießt den Ruf des kommenden Mannes bei den Frankfurtern. Er ist gerade in der Hälfte des Gegners mit seinen hohen Drehern stets sehr gefährlich. Liegt er in Führung, gewinnt er an Selbstvertrauen und strahlt mit der Deckung und dem Keeper eine große Sicherheit aus.

Die Schussaktivitäten aus seiner Hälfte begrenzen sich zumeist nur auf feste direkte Bälle, welche sich nur selten als gefährliche Aufsetzer entpuppen. Obwohl er durchaus ein Kämpferherz besitzt, scheint der Hesse bei Rückständen oftmals zu verkramphen. Dadurch kann er seine Leistung dann nicht mehr voll abrufen.

2 Endrunden bei kleineren Turnieren



Oliver Wiegand personifiziert den soliden Drei- bis Vier-Punktemann. Wenn sein grundsolides Spiel läuft, sollte er in der Lage sein, gegen jeden Gegner in der 2. Bundesliga Südpunkten zu können.

Auch bei ihm sind die Nerven das größte Problem. Häufig beraubt er sich dadurch seiner durchaus vorhandenen Fähigkeiten. Auch die Schlitzohrigkeit (hiermit ist keine Unfairness gemeint) geht ihm ein wenig ab. Er gibt sich zu schnell geschlagen.

1 Endrunde bei kleinerem Turnier

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Für die Hessen vom TKC Gallus Frankfurt II gilt es ebenso, wie für die meisten Teams dieser Liga, bis zuletzt aufmerksam die beiden letzten Plätze zu beäugen. Denn ebenso wie bei Waltrop II mit Stefan Peukert scheint auch der Vizemeister der Regionalliga Süd auf Position vier sehr verwundbar zu sein. Dafür wird die Mannschaft von Peter Becker angeführt, welcher gar einer der ganz heißen Anwärter auf den Sieg in der Einzelwertung ist.

Die Einzelwertung 2008/2009

Pl.	Name	Verein	Spl.	G	U	V	Pkt.	Tore	Diff.
8.	Peter Becker	TKC Gallus Frankfurt 2	36	24	0	12	48:24	139:87	52
10.	Stefan Biehl	TKC Gallus Frankfurt 2	36	20	6	10	46:26	129:99	30
12	Thomas Hester	TKC Gallus Frankfurt 2	36	19	6	11	44:28	119:89	30
22	Oliver Wiegand	TKC Gallus Frankfurt 2	36	15	4	17	34:38	109:93	16

TKC 71 Hirschlanden III 2. Bundesliga Süd/West



Kontakt: Michael Bräuning
 Max-Eyth-Straße 6, 70839 Gerlingen
 Tel. 07156/4070400
 mobil 0172/7471564
 m.braeuning@ottoroth.de

Zugänge:
 Jan Pedersen (Schweiz)
Abgänge:
 keine



Michael Bräuning ist ein sehr solider Spieler, dessen Vorteile im technischen Bereich und seiner großen Erfahrung liegen. Um seine Dreher von vorne zu setzen, schießt er von hinten zumeist direkt auf das Tor, um möglichst das Spiel in des Gegners Hälfte zu verlagern.

Er hat Probleme, sein gutes Niveau innerhalb einer Partie stabil zu halten. Und auch der Torhüter ist nicht selten der Pferdefuß im Spiel des Ex-Weilimdorfers.

Drei Endrundenteilnahmen bei kleineren Turnieren



Volker Herbers wirkt zumeist ruhig und abgeklärt und kann sich auf eine vernünftige Defensive verlassen. In der Offensive liegen auch bei ihm die Stärken klar in der Hälfte des Gegners.

Seine instabile Offensive führt des öfteren dazu, dass er nicht in der Lage ist, eine Partie zu bestimmen. Unter zunehmendem Druck häufen sich dadurch dann auch Unaufmerksamkeiten in seiner Abwehr.

2. Platz Cuxhavener Stadtmeisterschaft



Der Schweizer ist ein Beißer und Kämpfertyp dessen Stärken ein wenig hin zur Offensive tendieren. Aber trotzdem ist der Torhüter auch in der Lage Akzente zu setzen. **Jan Pedersen** erkennt im Spiel sehr schnell Schwächen und Stärken des Gegners und vermag sich spontan darauf ein- und umzustellen.

Ihm geht die Erfahrung ab seine Qualitäten auf einem permanent hohen Liganiveau an den Mann zu bringen. Er hat öfters mal rabenschwarze Sekunden und Minuten mit dem Goalie.



Stefan Pötsch ist einer der besten Spieler der Liga. Er ist konterstark, spielt generell sehr zügig und kann ansatzlos beim Schuss variieren. Hier packt er zumeist von hinten einen festen direkten hohen Schuss aus, den er zu Beginn dem Gegner mit einem Dreher oder Aufsetzer antäuschte.

Der letzte Biss scheint dem Erstligaerfahrenen ein wenig abzugehen. Ein bis zwei Liter Stierblut pro Woche würden da schon Wunder wirken. Probleme hat er öfters mit Gegnern, die eben dieses aggressive Spiel auf die Platte bringen.

Sieger Vilstaller Classic, zweimal Endrunde bei Sektionsmeisterschaften



Robert Matanovic besticht zumeist durch ein perfektes Farbspiel. Er ist ein Fuchs, der genau weiß, wann man das Tempo aus dem Spiel zu nehmen hat. Er legt den Ball sehr gut in den Strafraum, und dort ist seine Quote auch keineswegs zu unterschätzen. Sein Spiel basiert auf seiner guten Abwehr.

Gerät er erst einmal in Rückstand, wird es für den in der Offensive limitierten Schwaben sehr schwer, in das Spiel zurückzukommen.

Finale Illertal-Cup, einmal Endrunde bei einer Sektionsmeisterschaft

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Der letztjährige TKC 71 Hirschlanden III darf sich keineswegs zu sicher sein in Sachen Klassenerhalt, kann sich jedoch auf seinen Spitzenspieler Stefan Pötsch verlassen. Dahinter agieren drei ausgebuffte Altprofis die genau wissen sollten wann man die Leistungsschraube anzuziehen hat. Gerade die zuletzt enttäuschenden Michael Bräuning und Robert Matanovic haben wohl kein Verlangen mehr nach solchen schwachen Leistungen wie zuletzt. Und auch Neuzugang Jan Pedersen wird sich bestimmt nicht „abschlachten“ lassen.

6	Stefan Poetsch	TKC 71 Hirschlanden 3	7	28	17	4	7	38:18	124:92	32
16	Volker Herbers	TKC 71 Hirschlanden 3	6	24	11	2	11	24:24	69:86	-17
23	Michael Bräuning	TKC 71 Hirschlanden 3	7	28	7	5	16	19:37	87:110	-23
26	Robert Matanovic	TKC 71 Hirschlanden 3	7	28	8	2	18	18:38	72:95	-23
39	Luca Kraus (EW)	TKC 71 Hirschlanden 3	1	4	2	0	2	4:4	14:17	-3



Kontakt: Henning Horn
 Im Speitel 25a, 76229 Karlsruhe
Tel. 0721/4644055
mobil 0170/8409293
 HenningHorn@gmx.de
www.sturmdrang.de
Gründung: 2003 (SG)
Vereinspräsident: Daniel Meuren

(Mayence)
Vereinsfolge:
Vereinsfarben: Blau/Weiß
Vereinsmeister:
Zugänge:
 keine
Abgänge:
 keine



Daniel Meuren – spielt er oder spielt er nicht? Das ist die entscheidende Frage im KarlMay-Team. In der vergangenen Saison kehrte er aus dem Ruhestand zurück, um seinen Kumpels den Klassenerhalt zu retten. Das gelang auch dank Meuren recht souverän mit Siegen gegen die beiden Hirschlandener Teams. Wenn Meuren auch in der neuen Saison das ein oder andere Spiel bestreiten sollte, so wird er auch ohne jeden Trainingsaufwand weiter mit starken Brettern und kluger Spielführung seine Punkte holen. Gelernt ist eben gelernt.

Allerdings gelingt es Meuren in den vergangenen Jahren nicht mehr, eine Leistung permanent abzurufen. Vor allem im Tor hapert es dann an der Stabilität. Und der Zahn der Zeit nagt an ihm: Da junge Spieler nicht mal mehr vom Hörensagen seine Glanztaten früherer Jahre kennen, spielen sie respektlos frech gegen ihn auf. Damit kommt Meuren gar nicht zurecht. Lieber sind ihm da schon seine Lieblingspieler, die hochtalentierten Hirschlandener Bubis, die ihn ehrfurchtsvoll siezen und entsprechend ängstlich an die Platte treten.

2
Turn
iesie
ge,
2
Vize
DE
M



Georg Schwartz ist ein technisch versierter Kicker mit edlem und variablem Schussrepertoire. Deshalb hat er bei Turnieren schon des öfteren an der einen oder anderen Überraschung geschnuppert.

Letztlich ist er aber bislang immer wieder am großen Erfolg gescheitert, weil ihm vielleicht noch der Schuss Kaltschnäuzigkeit fehlte und eine Abwehr, die auch in kritischsten Momenten stabil ist. Sein wöchentliches Training mit Artur Merke wird ihm aber früher oder später zum Durchbruch verhelfen. Man darf nicht vergessen, dass Georg bei relativ großer Anzahl an Lebensjahren noch kein so alter Tipp-Kicker ist. Er fing erst in diesem Jahrtausend mit der Vereinsspielerei an.

3 Endrunden kleinere Turniere



Henning Horn ist ein Unikum in der Tipp-Kick-Szene und unangefochtener deutscher Meister im Breitfuß-Tipp-Kick. Mittlerweile setzt Henning zwar immerhin einen Profikicker für Farblegen ein, seine Schüsse zaubert er aber unbeeinträchtigt von jeder Modernisierungsdiskussion im Tipp-Kick weiter mit seinen Männchen in Nationalmannschaftstrikot aufs gegnerische Tor. Dank seines unkonventionellen Spielstils schafft er es in der Zweiten Bundesliga immer wieder, junge Talente und auch alte Hasen zu düpierten.

Mir scheint aber auch Henning nicht gefeit gegen taktische Neuerungen: Mittlerweile gewinnt er seine Partien nicht mehr mit dem Durchschnittsresultat von 9:8, sondern dank besserer Abwehr und klügerer, vielleicht auch altersbedingt langsamerer Spielführung nur noch 4:3.

2
Endrunden kleinere Turniere



Christian Steuer hat die wohl hässlichsten Tipp-Kick-Figuren in der deutschen Szene. Bei einem seiner Lieblingskicker ist das Schussbein nicht nur durch eine abstruse Krümmung verunstaltet, es ist zudem von Rost befallen. Dass Steuer dennoch mal als Zeugwart des ehemaligen Bundesligaklubs Vitesse Mayence fungierte, sagt viel über die Planlosigkeit dieser einstigen Größe im süddeutschen Tipp-Kick aus. Trotz des Handicaps seines selbstproduzierten Spielmaterials gelingt Christian manch erstaunliches Ergebnis.

Leider fehlt ihm bei Turnieren die Konzentrations-Kondition und auch der Biss, um seinen Qualitäten gemäßige Resultate einzufahren.

1 Endrunde SDEM, 1 Endrunde kleineres Turnier

Die Prognose für die Saison 2009/2010

Im Abstiegskampf scheinen die beiden Mannschaften vom SV Kelheimwinzer und der SG Karl/May erneut, wie bereits zuletzt, eine Hauptrolle einzunehmen. Und parallel dürften es auch beide mit ihren regulären Kader schwer haben sich für ein weiteres Jahr für die 2. Bundesliga zu qualifizieren. Aber was bei den Niederbayern deren Joker Ralf Item ist, ist bei den Badensern Daniel Meuren. Wie schon in der letzten Saison dürfte der Erfolg beider Mannschaften von der Einsatzhäufigkeit dieses Duos abhängen. Nur in dieser Saison, aufgrund der sportlichen Ausgeglichenheit, gilt es öfters auf die „Lebensversicherungen“ zurückzugreifen. Sollten beide gar annähernd permanent durchspielen so haben sowohl Kelheim als auch Karl/May die besten Karten auch in der Spielzeit 2010/2011 als Zweitligisten an den Start zu gehen.

Die Einzelwertung 2008/2009

20	Georg Schwartz	SG Karlsruhe/Mayence	7	28	10	1	17	21:35	98:122	-24
25	Henning Horn	SG Karlsruhe/Mayence	7	28	8	3	17	19:37	85:140	-55
28	Christian Steuer	SG Karlsruhe/Mayence	7	28	6	5	17	17:39	65:113	-48
32	Daniel Meuren	SG Karlsruhe/Mayence	3	12	6	1	5	13:11	37:37	0
34	Markus Baumann	SG Karlsruhe/Mayence	4	16	3	3	10	9:23	40:67	-27

PWR 78 Wasseralfingen 2. Bundesliga Süd/West



Kontakt: Michael Gary
 Spessartstraße 49, 73433 Aalen
Tel. 07361/77654
mobil 0151/10388875
 m.gary@zeiss3d.de
www.pwr78.de/
Gründung: 1978
Vereinspräsident: Wolfgang Stegmaier

Vereinsfolge: Mehrmals Aufstieg 1. Liga
Vereinsfarben: Blau/Weiß
Vereinsmeister:
Zugänge:
 Holger Szczegulski (eigene 2. Mannschaft)
Abgänge:
 Armin Merz (eigene 2. Mannschaft)



Michael Gary ist ein ausgebuffter Hund, der weiß, wann er sich zu steigern hat. Seine Aufsetzer von hinten können jeden Torhüter in arge Schwierigkeiten bringen. Er bringt zumeist eine hohe Anzahl an Schüssen auf das Tor.

Der Torhüter ist nicht das Prunkstück des Wasseralfingers. Gerade bei flachen, eingerollten Drehern sieht er schlecht aus. Die lange Ecke ist immer mal wieder bereit, das eine oder andere Brett zu „schlucken“.

4
 Turniersiege,
 8 Endrunden
 Sektionsturniere



Uli Weishaupt ist immer noch in der Lage, einen technisch exzellenten Ball zu spielen. Gerade von vorne, zum Teil bei weniger als einer Kickerlänge, gelingt es ihm immer wieder mit hohen Drehern seine Gegner in Schwierigkeiten zu bringen. Auch die Außenristdreher von der Innenristseite sind alles andere als zu verachten.

Seine Schüsse aus der eigenen Hälfte unterliegen einer großen Streuung und verpuffen oftmals mit dem Abstoß des Gegners. Der Goalie ist bei scharfen Drehern von hinten, die flach einlaufen, zumeist ziemlich hilflos.

3
 Turniersiege,
 2 Endrunden
 Sektionsturniere



Jonathan Weber ist vom Spieltyp ein Abbild des jungen Bernd Weber. Schnelle und sichere Konter sind genauso sein Refugium wie das Bestrafen von Abwehrücken. Sehr gefährlich sind auch die geraden Bälle aus des Gegners Hälfte, die sich kurz

Er wirkt manchmal zu ungestüm und verliert auch bei zwei, drei schnellen Gegentoren die spielerische Linie. Der technische Bereich macht ihm noch ein wenig zu schaffen. Sowohl als Agierender (sein technisches Spiel ist nur sehr beschränkt zweitligatauglich) als auch als Reagierender (hat phasenweise Probleme mit dem Torhüter wenn der Gegner viel und variabel

1
 Endrunde bei kleinerem Turnier



Holger Szczegulski ist in Sachen Torhunger ein Vielfraß. Das kann er sich allerdings auch erlauben, da er eine ziemlich gute Offensive besitzt. Nicht nur, aber gerade die Dreher aus des Gegners Hälfte werden auch in der 2. Bundesliga vermehrt ihr Ziel treffen.

Mit den starken Offensivspielern ist das in der Defensive doch immer wieder so eine Sache. Ein 6:5-Sieg ist dem Wasseralfinger eher möglich als ein 1:0. Der Torhüter im Verbund mit dem Abwehrkicker offenbart doch immer wieder mal gravierende Schwächen.

1
 Turniersieg,
 4 Endrunden bei kleineren Turnieren

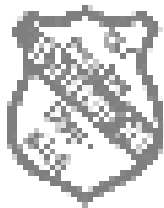
Die Prognose für die Saison 2009/2010

Mit PWR 78 Wasseralfingen ist wieder einer der einst größten und besten Süddeutschen Vereine in die 2. Bundesliga zurückgekehrt. Dort zumindestens gehört dieser Verein auch hin. Das gesicherte Mittelfeld sollten für Leistungsträger Michael Gary und seine Crew die sportliche Heimat sein. In der Truppe ist kein nomineller Schwachpunkt auszumachen.

Die Einzelwertung 2008/2009

3	Holger Szczegulski	PWR 78 Wasseralfingen 2	9	36	23	6	7	52:20	181:117	64
5	Uli Weishaupt	PWR 78 Wasseralfingen	9	36	23	3	10	49:23	153:95	58
6	Michael Gary	PWR 78 Wasseralfingen	9	36	23	3	10	49:23	139:88	51
15	Jonathan Weber	PWR 78 Wasseralfingen	9	36	17	6	13	40:32	107:107	0
16	Armin Merz	PWR 78 Wasseralfingen	9	36	17	5	14	39:33	141:132	9

TKC Preußen Waltrop II 2. Bundesliga Süd/West



Kontakt: Peter Grünheid
Schwertstr.67, 47799 Krefeld
Tel. 02151/4469328
mobil 0151/53313603
peter.gruenheid@unitybox.de
www.preussen-waltrop.de/

Zugänge:

Marcus Müller (TKC Gevelsberg I)

Abgänge:

Andreas Schäfer (eigene 3. Mannschaft),
Oliver Hahne (eigene 1. Mannschaft)



<p>Peter Grünheid: Der "Altmeister" ist sehr konterstark. Im Gegensatz zu früher, als er seine Technik aufblitzen ließ, schießt er nun gerade aus dem Mittelfeld sehr gefährliche Aufsetzer.</p>	<p>Sein Torhüter ist starken Schwankungen unterworfen. Das Farbspiel ist nicht seine Domäne.</p>	<p>Größte Einzelerfolge: 1x Sieger NDEM, DEM-, SDEM- und WDEM-Vizemeister, 5 Endrunden bei Sektionsmeisterschaften</p>
---	--	---



<p>Arnold Gotzhein: Seine Strafraumchancen sind nicht "von schlechten Eltern". Da sein Spiel allgemein sehr auf Schnelligkeit angelegt ist, ist es auch nicht verwunderlich, dass er ein sehr guter Konterspieler ist. Täuscht oft Dreher vor des Gegners Strafraum an, und schießt zumeist sehr geschickt einen geraden hohen Ball.</p>	<p>Auch bei ihm ist die Defensive nicht ein Musterbeispiel an Stabilität. Er ist in der Lage Spiele mit dem Goalie zu gewinnen, aber auch durch diesen zu verlieren.</p>	<p>Größte Einzelerfolge: Finale NRW-EM</p>
---	--	---



<p>Marcus Müller: Der Neuzugang aus Gevelsberg kann sich fast immer auf seinen mittlerweile starken Torhüter verlassen. Seinen Innenristdreher von vorne, er zieht den Schuss relativ flach um die Deckung auf die lange Ecke, scheint zwar berechenbar ist oftmals aber waffenscheinpflichtig.</p>	<p>In der Welt des Herrn Müller spielen Strafraumchancen nur eine sehr untergeordnete Rolle.</p>	<p>Größte Einzelerfolge: 2 Siege bei kleineren Turnieren.</p>
--	--	--



<p>Stefan Peukert: Noch immer lebt er strikt nach einem Tipp Kick-Lehrbuch aus den Achtzigern. Wundersame Weise ist er jedoch ein "Farbgott" Quoten von über 90% sind bei ihm die Regel. Als "Kämpfer" spielt er in der Mannschaft eine wichtige Rolle.</p>	<p>Technik und variantenreiches Spiel sind nicht die Stärke von Stefan Peukert. Gegen starke Torhüter wird er Probleme bekommen Tore zu erzielen.</p>	<p>Größte Einzelerfolge: 1x Endrunde WDEM</p>
--	---	--

Die Prognose für die Saison 2009/2010

In der sehr ausgeglichen einzuschätzenden 2. Bundesliga Süd/West scheint für den Westaufsteiger fast alles möglich zu sein. Für den Aufstieg dürfte es zwar nicht reichen, aber mit Platz zwei oder drei könnte die Spielzeit nach einem günstigen Verlauf abgeschlossen werden. Ebenso ist aber bei einem ungünstigen Saisonverlauf ein harter Abstiegskampf bis zum letzten Spiel möglich. Am wahrscheinlichsten ist aber ein gesicherter Mittelfeldplatz.

Die Einzelwertung 2008/2009

Pl.	Name	Verein	Spl.	G	U	V	Pkt.	Tore	Diff.
1	GRUENHEID,Peter	TKC Preußen Waltrop II	32	25	3	4	53:11	196:83	113
2	GOTZHEIN,Arnold	TKC Preußen Waltrop II	32	23	6	3	52:12	154:78	76
4	MÜLLER,Marcus	TKC 1986 Gevelsberg	32	23	4	5	50:14	142:72	70
14	PEUKERT,Stefan	TKC Preußen Waltrop II	28	15	4	9	34:22	99:76	23



1. TKC Kaiserslautern I: v.l.n.r: Phillip Baadte, Michael Link, Mathias Hahnel, Horst Fohlmeister



TKC 71 Hirschlanden IV: v.l.n.r: oben: Vater Daub, Max Daub, Betreuer Jochen Härterich, Präsident Andreas Sigle, unten: Luca Kraus, Tim Hecker es fehlen: Lukas Emmerich und Klaudio Lange



SG Rheinland/Siegen-Dillenburg I: v.l.n.r: Joachim Spahn, Klaus Höfer, Jörg Ivanusic es fehlt: Michael Kalentzi



TKC Preußen Waltrop II: v.l.n.r: Stefan Peukert, Peter Grünheid, Marcus Müller, Arnold Gotzhein



TKC 71 Hirschlanden III: v.l.n.r: Volker Herbers, Michael Bräuning, Stefan Pötsch, Robert Matanovic es fehlt: Jan Pedersen

Pokal Qualifikation 2009/10 - Sektion Süd

Liga	Mannschaften
1. Bundesliga	TKC Gallus Frankfurt I TKC Hirschlanden I TKC Hirschlanden II Flinke Finger Bruck I
2. Bundesliga	SG Rheinland/SiDi TKC 1971 Hirschlanden III TKC 1971 Hirschlanden IV 1.TKC 86 Kaiserslautern
Regionalliga	Fortuna Post Göppingen 1.TKC 86 Kaiserslautern 2 Flinke Finger Bruck 2 Eisfuß Würzburg
	1.Murgtärer TKC OTC 90 Amberg
Verbandsliga	Blau-Weiß Illertissen 1.TKC Nürnberg I 1.TKC Nürnberg II TKVgg Remseck

Es treten 18 Mannschaften an, 5 davon werden im bundesweiten Achtelfinale vertreten sein.

Pokalbegegnungen Qualifikation Süd 1. Runde (bis 31.01.2010)

Begegnung	
Fortuna Post Göppingen	Flinke Finger Bruck
1.TKC 86 Kaiserslautern 2	SG Rheinland/SiDi
Flinke Finger Bruck 2	TKC 1971 Hirschlanden I
Eisfuß Würzburg	TKC 1971 Hirschlanden II
Blau-Weiß Illertissen	TKC 1971 Hirschlanden III
1.TKC Nürnberg I	OTC 90 Amberg
1.TKC Nürnberg II	TKC 1971 Hirschlanden IV
TKVgg Remseck	TKC Gallus Frankfurt
Freilose: 1.Murgtärer TKC, 1.TKC 86 Kaiserslautern	

Unten aufgeführt ist der Versuch ein paar fiktive Webseiten individuell auf verschiedene Tipp-Kicker anzupassen

			Webmaster
www.	derwarnichtdrin	.de	Michael Kalentzi
www.	buntehose	.de	William Schwaß
www.	pockifabiomarcundberndhierhin	.de	Jens Runge
www.	beitragzahlenistdoof	.de	Siggi Gies
www.	spielordnungistmiregal	.de	Paulo Vicente
www.	niemehrerstemannschaft	.de	Michael Blügel
www.	allesneueistbloed	.de	Hacky Jüttner
www.	becksroterspielerwarscheiße	.de	Martin Brand
www.	kwatschkommedieklub	.de	DTKV-Präsidium
www.	habickdirschonerzaehlt	.de	Yogi Marquardt
www.	beitragzahlenistnochdoewer	.de	Klaus Netzel
www.	extrumpelstilzchen	.de	Thorsten Bothe
www.	komischanderplattesteher	.de	Sascha Kantsteiner
www.	immervielbiervertilger	.de	TFG `38 Hildesheim
www.	jederabpralleraufdergegenfarbe	.de	Gerrit Kähling
www.	schweissbandtraeger	.de	Hirschlanden II
www.	extrainingshosentraeger	.de	Thorsten Bothe
www.	derfischistimnetz.	.de	Michael Hümpel
www.	derwardrin	.de	Didi Gätje
www.	pokerstars24	.de	Florian Hansen
www.	menschenueberzweimeterzehn	.de	Mathias Siebenborn
www.	buschmannthecolourmakercompany	.de	Björn Buschmann
www.	lillyspicsonline	.de	Björn Buschmann
www.	Polnischer-meister	.de	Michael Zaczek
www.	Aggro-berlin	.de	Jogi Marquard
www.	Pech-gehabt	.de	Peter Meier
www.	Tipp-Kick-millionär	.de	Bernd Weber
www.	ichgebedenDTKVPokalnichther	.de	Joachim Kipper
www.	vierbigmacinzweiminuten	.de	Marcus Müller
www.	nervigerschreihals	.de	Klaudio Lange
www.	zerstoeredengoalie	.de	Oliver Brunner
www.	sprechtdochbittedeutsch	.de	Fortuna Post Göppingen
www.	ichmischemichnieein	.de	Hacky Jüttner
www.	dudarfstauchdeutschreden	.de	Thomas Ruchti
www.	zufallsmeister	.de	Hirschlanden II
www.	ichhasedenvorstand	.de	Peter Becker
www.	diewahrenerfolgsverweigerer	.de	Tornado 09 Dortmund
www.	ihrspieltichschlafe	.de	Stefan Samabor

Hier sind verschiedene Gruppen von Studi-Vz aufgeführt, welche vom Titel her auch auf den einen oder anderen Tipp-Kicker anzuwenden wären. Verschiedene Vorschläge dazu befinden sich in der zweiten Spalte.

"Hol mir mal was zu trinken, du wirst schon wieder hässlich" =)	Klaus Höfer
..wo ist denn bitte der scheiß Prinz mit seinem Gaul?	Birgit Kirschner
Beim Streit gibt's immer 2 Standpunkte, meinen und den falschen!	Michael Schuster
Ich kann soviel essen das ich mich danach nicht mehr bewegen kann	Michael Zaczek
Ich beschimpfe Dinge, wenn sie nicht das tun was ich will!	Beni Buza
Ich bin immer viel zu freundlich zu Leuten, die mich nerven!	Kai Schäfer
In meinem Kopf ist es total lustig!!! .. Komm auch rein!	Normann Koch
Ja verdammt: Meine Eltern wohnen noch bei mir!	Florian Wagner
Club der Anonymen Archäologen	Sascha Kansteiner
Aus Felern ler... aus Feler...aus fel..Verdammt!!!	Thomas Nikella
Mein Babyspeck im Gesicht hat mich nie verlassen	William Schwaß
Extrovertiert & Sozial Kompetent	Klaudio Lange
"Ich glaub ich hab `nen Bummelchip im Hirn!!"	Yogi Marquardt
Ich kann auch Alkohol trinken ohne mich zu amüsieren	Oliver Reupke
Du siehst so aus als könnte ich einen Drink vertragen!	Yogi Marquardt
Ich bin kein Klugscheißer, ich weiß es wirklich besser!	Simon Winzer
Manche sagen, ich sei bekloppt, ich find mich verhaltensoriginell	Jens König
RUHRGEBIET-dat Beste-weil da krisse die Meinung drekt im Gesicht	Bernd Straberg
Ruhrpottkind - Luft, die ich nicht sehen kann, macht mich nervös	Bernd Straberg
Wir Dorfkinder wissen wenigstens noch, dass Kühe nicht lila sind	Wiking Leck
Ich könnte schwören, dass grade 1 Schokokeks nach mir gerufen hat	Martin Brand
Lieber hübsch & Single ,als hässlich & vergeben!	Siggi Gies
Der frühe Vogel kann mich mal!	Yogi Marquardt
Darf ich mal bitte vorbei?! Das geht nach Kompetenz... Danke!	Normann Koch
Kragen hoch und Geil bleiben!	Didi Gätje
Sag mir was du von mir denkst und ich sag dir was du mich kannst	Marco Rühman
NICHT ANFASSEN! das geht nie wieder raus!	Marcus Socha
"So unterlasse Er diese Gossensprache!"	Jens Runge
"Man sollte immer ein gewisses Understatement wahren"	Sascha Bareis
"Viel Spaß und trink nicht soviel." - Ja, was denn jetzt???	Michael Kaus
Ich stehe morgens auf und weiß gleich was abgeht	Artur Merke
Ich wollte mich geistig duellieren, aber Du warst unbewaffnet!	Michael Hümpel
Ich wär' lieber reich als sexy, aber was soll man machen	Beni Buza
Meine Frisur ist ironisch gemeint	Andreas Hahn
Das ist kein Babyspeck, ich trag nen Nierenschutz	Alex Beck